



AMADEUS FIRE

ACCOUNTING · OFFICE · BANKING · IT-SERVICES



Berufliche Perspektiven schaffen und
Fachliche Kompetenz gezielt einsetzen

Amadeus FiRe AG

Geschäftsbericht 2012

► Finanzkalender

25.04.2013

Bericht für das 1. Quartal
des Geschäftsjahres 2013

29.04. – 10.05.2013

Internationale Roadshow

23.05.2013

Ordentliche Hauptversammlung

25.07.2013

Halbjahresbericht
für das Geschäftsjahr 2013

24.10.2013

Neunmonatsbericht
für das Geschäftsjahr 2013

28.10. – 08.11.2013

Internationale Roadshow

März 2014

Bilanz-Pressekonferenz und DVFA-
Veranstaltung für das Jahresergebnis des
Geschäftsjahres 2013

Mai 2014

Ordentliche Hauptversammlung

► Verantwortlich

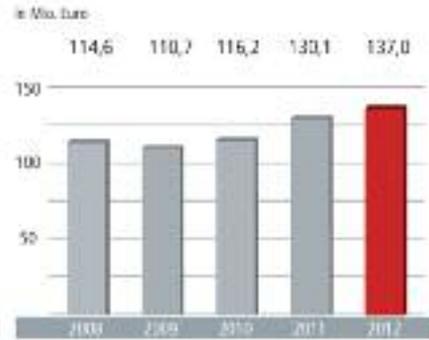
Amadeus FiRe AG
Darmstädter Landstraße 116
60598 Frankfurt/M.
Tel.: 069 96876-180, Fax: 069 96876-182
Investor-Relations@amadeus-fire.de
www.amadeus-fire.de



Der Geschäftsbericht als PDF zum Download
www.amadeus-fire.de/investor-relations

Unternehmens- und Aktienkennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns

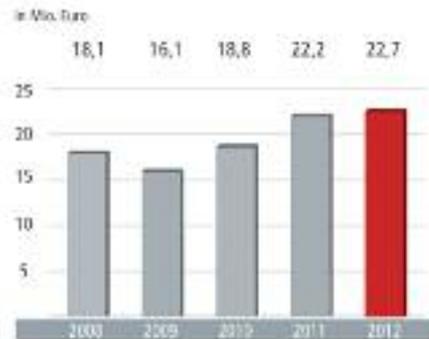
Umsatzentwicklung



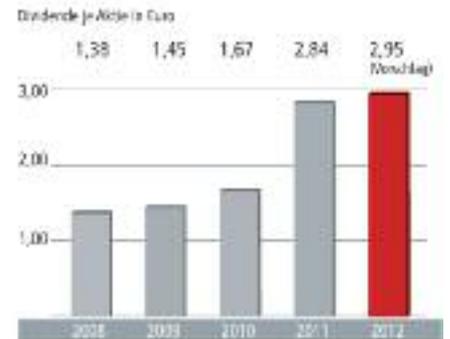
Umsatz in den Segmenten



EBITA-Entwicklung



Dividendenentwicklung



Indexierter Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie



Angaben in TEUR	Geschäftsjahr 2012 Jan.-Dez.	Geschäftsjahr 2011 Jan.-Dez.	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	137.003	130.071	5,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent	58.281 42,5%	55.821 42,9%	4,4%
EBITDA in Prozent	23.524 17,2%	22.955 17,6%	2,5%
EBITA in Prozent	22.699 16,6%	22.183 17,1%	2,3%
EBIT in Prozent	19.619 14,3%	22.183 16,2%	-13,7%
Ergebnis vor Steuern in Prozent	19.657 14,3%	22.728 17,5%	-13,5%
Ergebnis nach Steuern in Prozent	12.985 9,4%	15.504 11,9%	-16,1%
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen	391	-763	
Periodenergebnis in Prozent	13.376 9,8%	14.718 11,3%	-9,1%
- davon entfallen auf Aktionäre	13.497	14.786	-8,7%
Bilanzsumme	59.734	62.410	-4,3%
Eigenkapital	41.307	42.694	-3,2%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	35.333	35.927	-1,7%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	15.698	17.212	-8,8%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	3,02	3,31	-8,8%
Ergebnis je Aktie	2,60	2,84	-8,5%
Basis Anzahl Aktien unverwässert	5.198.237	5.198.237	
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (operativ tätig)	2.434	2.368	2,8%



»Unternehmenserfolg ist eine Frage
der *richtigen Einstellung*.«

Peter Haas, Vorstandsvorsitzender der Amadeus FiRe AG

Inhalt

	Brief des Vorstandsvorsitzenden	8
	Bericht des Aufsichtsrats	10
Konzernlagebericht		
	Wirtschaftliches Umfeld	14
	Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe	18
	Entwicklung in den Segmenten.	19
	Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe Gruppe.	23
	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Amadeus FiRe AG	26
	Unsere Mitarbeiter.	27
	Übernahmerechtliche Angaben	28
	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB.	29
	Risikobericht	35
	Vergütungsbericht.	39
	Die Amadeus FiRe Aktie	41
	Nachtragsbericht	42
	Chancen- und Prognosebericht	43



Spezialisierte Zeitarbeit
Personalvermittlung
Interim Management
Fort- und Weiterbildung

www.amadeus-fire.de

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	48
Gesamtergebnisrechnung	49
Bilanz	50
Eigenkapitalveränderungsrechnung	51
Kapitalflussrechnung	52
Anhang zum Konzernabschluss	55
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	83
Mehrjahresübersicht	84
Glossar	86
Standorte der Amadeus FiRe Gruppe	87



Fachliche Kompetenz gezielt einsetzen

Unsere Mission: Qualifizierte Bewerber mit unseren Kundenunternehmen zusammenzubringen – schnell, passgenau und zuverlässig.

96%

unserer Kunden sind mit der Schnelligkeit der Bearbeitung ihrer Anfragen sehr zufrieden oder zufrieden.

85%

unserer Kunden sind mit der Passgenauigkeit der eingesetzten Zeitarbeitnehmer sehr zufrieden oder zufrieden.

95%

unserer Kunden sind mit unserem Service sehr zufrieden oder zufrieden.

Unternehmen nutzen die Personaldienstleistungen von Amadeus FiRe bei kurz- und langfristigem Personalbedarf für temporäre oder permanente Mitarbeiterereinsätze von Fach- und Führungskräften aus dem kaufmännischen und IT-Bereich. Ob Zeitarbeit, Personalvermittlung oder Interim Management – wir vermitteln bestgeeignete Kandidaten mit genau der Dienstleistung, die in unseren Kundenunternehmen aktuell gebraucht wird.

Unsere Berater besitzen fachliches Know-how und Berufserfahrung in den Fachbereichen, auf die wir spezialisiert sind: Accounting, Banking, Office und IT-Services. Wir verstehen daher genau die individuellen Kundenwünsche und Anforderungen der zu besetzenden Vakanzen. Bei unserer Rekrutierung legen wir großen Wert auf persönliche und fachliche Fähigkeiten der Kandidaten. Durch unsere langjährige Tätigkeit besitzen wir eine hervorragende Reputation bei Bewerbern.

Wir behalten bei unserer täglichen Arbeit eine Mission im Auge: Qualifizierte Bewerber mit unseren Kundenunternehmen zusammenzubringen – schnell, passgenau und zuverlässig. Wenn unsere Kundenunternehmen und vermittelten Kandidaten mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind, haben wir unser Ziel erreicht! Um Rückmeldungen zu erhalten, stehen wir ständig mit unseren Kunden im Dialog. Wir suchen nicht nur das persönliche Gespräch, sondern laden unsere Kunden auch zu verschiedenen praxisrelevanten Fachveranstaltungen ein.

Im folgenden Artikel erzählt die HR-Spezialistin Julia Steinbrück vom Amadeus FiRe Kundenunternehmen Neusoft Technology Solutions GmbH, welche Erfahrungen sie mit unserer Dienstleistung Zeitarbeit gesammelt hat.

» Mit Hilfe von geliehenen Mitarbeitern müssen wir auch in stürmischen Zeiten keine Aufträge ablehnen.«

Unsere Kunden berichten

Personalbedarf in der Softwareentwicklungsbranche

Kundenunternehmen Neusoft setzt Zeitarbeitnehmer von Amadeus FiRe ein. Julia Steinbrück, HR-Spezialistin bei Neusoft, spricht über ihre Erfahrungen mit Amadeus FiRe.

Die Neusoft Corporation ist Chinas größter, weltweit agierender Softwarekonzern. Eines der Automotive-Entwicklungszentren liegt in Hamburg, die Neusoft Technology Solutions GmbH (NTS). Die Entwicklung und das Testen von Software und Datenbanken in der Automobilindustrie sind stark projektbezogen, so dass mit der Auftragslage auch der Personalbedarf der Firma schwankt. Der Einsatz von Zeitarbeitskräften stellt dabei den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von Neusoft sicher.

Neusoft benötigte im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung kurzfristig einen Projektmitarbeiter für einen Datenbanktest. Amadeus FiRe stellte die Zeitarbeitnehmerin Katja Palzer, Division IT-Services der Niederlassung Hamburg, bei NTS vor. Die Kandidatin hatte sich zuvor initiativ bei Amadeus FiRe beworben und wurde dort nach einem Vorstellungsgespräch aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation in den Kandidatenpool zur Vermittlung aufgenommen. Katja Palzer ist gelernte Fachinformatikerin der Anwendungsentwicklung und war bereits als Systemanalytikerin tätig. Außerdem brachte die Kandidatin Erfahrungen als Teamkoordinatorin im Softwaretest mit.

»Im persönlichen Beratungsgespräch mit unserem Ansprechpartner bei Amadeus FiRe und der präzisen Vorauswahl der Kandidatin wurde deutlich, dass unser Amadeus FiRe Ansprechpartner umfangreiches IT-Know-how mitbrachte und somit die Anforderungen der zu besetzenden Stelle genau verstand.«

Um sich als Spezialist für Fach- und Führungskräfte im kaufmännischen und IT-Bereich zu positionieren, achtet Amadeus FiRe auch bei der Auswahl der eigenen Vertriebsmitarbeiter sehr genau auf Berufserfahrung und Know-how im jeweiligen Fachgebiet. „Die offenen Positionen müssen genau verstanden werden, um zielgerichtet anbieten zu können. Dazu ist ein ste-

ter Ausbau des technologischen Wissens notwendig“, sagt Olaf Mayer, Managing Consultant der Division IT-Services von Amadeus FiRe. Das Know-how und die Berufserfahrung der Consultants kam Neusoft zugute, denn die zu besetzende Arbeitsstelle passte genau zum Fachwissen der ausgewählten Kandidatin Katja Palzer.

»Das waren im Prinzip genau die Qualifikationen, die wir für diese Aufgabe suchten. Mir ist die fachliche Kompetenz ebenso wichtig wie der gute Umgang mit den Mitarbeitern und ein ehrliches und unkompliziertes Miteinander.«

Die passgenaue Kandidatenauswahl von Amadeus FiRe beschleunigte die Vermittlung. Bereits zwei Wochen später wurde die Bewerberin im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei Neusoft eingesetzt. Sie konnte sich aufgrund ihres Fachwissens schnell einarbeiten und das Unternehmen von ihrer Arbeitsleistung überzeugen. Nach nur fünf Monaten erhielt sie dort eine feste Arbeitsstelle als Koordinatorin im Softwaretest für ein neues Projekt. Dadurch konnte das Kundenunternehmen Katja Palzer dauerhaft gewinnen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels nutzen Unternehmen vermehrt die Möglichkeit, Zeitarbeitnehmer zu übernehmen und fest einzustellen.

Auf diese Weise entstand für alle drei Parteien ein Mehrwert durch die Übernahme von der Amadeus FiRe Zeitarbeitnehmerin Katja Palzer durch Neusoft: Softwarehersteller Neusoft gewann eine hochqualifizierte IT-Mitarbeiterin hinzu, die neues Know-how mit ins Unternehmen brachte und Bewerberin Katja Palzer erarbeitete sich durch ihre gute Leistung eine für sie maßgeschneiderte Herausforderung in der Software-Testung. Damit konnte Amadeus FiRe zum Unternehmenserfolg von Neusoft und zur Karriere von Katja Palzer einen entscheidenden Beitrag leisten.



Gemeinsam berufliche Perspektiven schaffen

Für uns stehen die Menschen mit ihrem jeweils individuellen Karriereweg im Mittelpunkt!

Mehr als **3.600** Menschen konnte Amadeus FiRe im Jahr 2012 eine neue berufliche Perspektive bieten. Ob direkt vermittelt, in der Zeitarbeit oder über Interim Management – wir entwickeln Karrieren!

85%

der Mitarbeiter sind mit Amadeus FiRe als Arbeitgeber sehr zufrieden oder zufrieden.

84%

der Mitarbeiter stimmen der Aussage zu, dass sie von Amadeus FiRe schnell vermittelt werden

82%

der Mitarbeiter würden Amadeus FiRe als Arbeitgeber weiterempfehlen.

Seit über 25 Jahren unterstützt Amadeus FiRe Fach- und Führungskräfte auf ihrem Karriereweg. Mit uns haben Bewerber einen zuverlässigen Personaldienstleister, wenn sie in den Beruf starten, neue berufliche Herausforderungen annehmen oder sich weiterbilden möchten. Damit bieten wir als Berufslebens-Partner unseren Bewerbern an, ihre individuelle Karriere ein Leben lang professionell zu begleiten. Kandidaten profitieren insbesondere von dem fachlichen Know-how unserer internen Mitarbeiter und unserem langjährigen Vertrauensverhältnis zu unseren Kunden. Mit nur einer Bewerbung erhalten Kandidaten durch uns Kontakte zu nationalen und internationalen Unternehmen.

Um das Know-how von Kandidaten und Mitarbeitern auf dem fachlich neuesten Stand zu halten, können sie konzerneigene Weiterbildungen nutzen. Unsere Weiterbildungsinstitute, die Steuer-Fachschule Dr. Endriss und die Akademie für Internationale Rechnungslegung, bieten Seminare, Inhouse-Schulungen, E-Learning und Fachvorträge in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Internationale Rechnungslegung, Human Resources, Arbeitsrecht, Marketing und Kommunikation an.

Im folgenden Artikel zeigt Patrick Scherer, ehemaliger externer Mitarbeiter von Amadeus FiRe, wie er Zeitarbeit als Sprungbrett für seine Karriere in der Buchhaltung nutzte und warum er sich auf Amadeus FiRe als Berufslebens-Partner verlässt.

» Amadeus FiRe hat mir zugesichert,
meine Karriere auch in den kommenden
Jahren weiter zu begleiten«

Unsere Mitarbeiter berichten

Mit Amadeus FiRe als Berufslebens-Partner auf der Erfolgsspur

Zeitarbeitnehmer Patrick Scherer berichtet über seine Erfahrungen mit Amadeus FiRe und erzählt, wie er sein Karriereziel erreichen konnte.

Der gelernte Industriekaufmann Patrick Scherer war als Buchhalter bei verschiedenen Arbeitgebern in der Automobilbranche tätig. Die Wirtschaftskrise in Verbindung mit Outsourcing von Arbeitsplätzen kostete ihn damals seinen Job. Der 41-Jährige wollte Kontinuität in seinen Lebenslauf bringen und weitere Berufserfahrung in der Buchhaltung sammeln. Auf Dauer machte sich das „Job-hopping“ nicht besonders gut im Lebenslauf, dachte er sich. Patrick Scherer bewarb sich letztendlich bei Amadeus FiRe, da sich der Personaldienstleister auf kaufmännische Berufe spezialisiert hat und er mit nur einer Bewerbung die Kontakte zu renommierten nationalen und internationalen Unternehmen nutzen wollte.

»Nach meinem Einstellungsgespräch und umfassender Bestandsaufnahme erarbeitete mein persönlicher Ansprechpartner von Amadeus FiRe zusammen mit mir eine Strategie für eine langfristige berufliche Perspektive.«

Dazu gehörte auch eine Analyse der Gründe, warum er bei seinen letzten Bewerbungen von Unternehmen abgelehnt wurde – es fehlten ihm entsprechende Qualifikationen.

»Der erste Schritt nach dem persönlichen Beratungsgespräch: Amadeus FiRe förderte meine Fortbildung zum Bilanzbuchhalter bei der konzerneigenen Steuer-Fachschule Dr. Endriss.«

Kurz nach Abschluss der Fortbildung zum Bilanzbuchhalter erhielt er die Möglichkeit, sich bei einem renommierten Frankfurter Unternehmen vorzustellen, seinem heutigen Arbeitgeber.

»Dass mein erster Zeitarbeitseinsatz nach nur vier Monaten zu einer Festanstellung bei einem großen internationalen Unternehmen führte, hat mich natürlich sehr gefreut.«

Dort stehen die Chancen auf einen unbefristeten Vertrag sehr gut. Aber auch wenn der Arbeitsvertrag beim Kundenunternehmen nach zwei Jahren nicht verlängert wird, ist Patrick Scherer nicht bange um seinen beruflichen Werdegang. Er bekommt Unterstützung von seinem Berufslebens-Partner Amadeus FiRe.

Die persönlichen Ansprechpartner von Amadeus FiRe setzen sich mit Begeisterung tatkräftig für ihre Kandidaten ein. „An meinem Aufgabengebiet fasziniert mich der tägliche und intensive Kontakt zu unseren Bewerbern, Mitarbeitern und Kunden. Mich spornt es besonders an, beste Leistung zu geben, indem ich Kunden und Bewerber erfolgreich zusammenbringe“, sagt Jan Klein, interner Mitarbeiter im Bereich Recruiting & Consulting.



Sehr geehrte Damen und Herren,



Peter Haas,
Vorstandsvorsitzender

das Geschäftsjahr 2012 war ein Jahr der Stagnation für die Personaldienstleistungsbranche. Die Amadeus FiRe Gruppe konnte in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld die operativen Rekordergebnisse des Vorjahres leicht übertreffen. Ich bedanke mich deshalb ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz, ihrer Motivation und ihren Leistungen entscheidend zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Im Zuge unserer Strategie der nachhaltigen und kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Unternehmens haben wir die Personalinvestitionen zum Ausbau des operativen Geschäfts weitgehend abgeschlossen und konzentrieren uns nun auf die Steigerung unserer Produktivität.

Unsere Positionierung als auf den kaufmännischen und den IT Bereich ausgerichtetes Personaldienstleistungsunternehmen sehen wir als hervorragend für die künftige Entwicklung an. Mit den Dienstleistungen spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement unter der einheitlichen Marke Amadeus FiRe sowie durch die Verbindung mit unserer Dienstleistung Fort- und Weiterbildung haben wir ein im Markt einzigartiges Dienstleistungsportfolio.

In 2012 beliefen sich die Konzernumsatzerlöse auf 137 Millionen Euro, eine Steigerung von 5,3 Prozent im Vorjahresvergleich trotz der geringeren Anzahl der fakturierbaren Tage. Wachstumstreiber war vor allem die Dienstleistung Personalvermittlung, die 15 Prozent zu -legen konnte. Die Rohertragsmarge lag bei 42,5 Prozent gegenüber 42,9 Prozent im Vorjahr, geprägt durch die Steigerung im Personalvermittlungsbereich und einer geringeren Auslastung in der Zeitarbeit.

Das operative Konzernergebnis vor Firmenwertabschreibung (EBITA) erhöhte sich von 22,2 Millionen Euro auf 22,7 Millionen Euro und wurde damit um 2,3 Prozent verbessert. Die daraus resultierende operative Marge von 16,6 Prozent ist erneut ein im Branchenvergleich herausragender Wert.

Aufgrund der rückläufigen Nachfrage nach Seminaren zur internationalen Rechnungslegung haben wir den dort bilanzierten Firmenwert reduziert. Daraus resultiert ein um 3,1 Millionen Euro vermindertes Ergebnis.

Nach 17,2 Millionen Euro im Vorjahr wurde ein Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 15,7 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund höherer gezahlter Steuern, erzielt. Zum Bilanzstichtag betragen unsere liquiden Mittel 35,3 Millionen Euro und verminderten sich im Vorjahresvergleich um 0,6 Millionen Euro.

2012 war geprägt von einer anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit, die sich in einem 0,7 prozentigen, mäßigen Wirtschaftswachstum (BIP) in Deutschland spiegelt. Aufgrund des engen Bewerbermarktes im qualifizierten Bereich haben dennoch viele Unternehmen weiterhin Festeinstellungen vorgenommen.

Für das Jahr 2013 wird derzeit ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von 0,4 Prozent prognostiziert, wobei die allgemeine wirtschaftliche Lage sich im Jahresverlauf aufhellen könnte. Verbunden mit den im November 2012 eingeführten Branchenzuschlägen im Bereich der Zeitarbeit und des nach wie vor engen Bewerbermarktes steht die Personaldienstleistungsbranche und damit auch Amadeus FiRe vor einem herausfordernden Jahr.

Durch unsere Spezialisierung, die Kundenorientierung und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die verantwortlich sind für unsere Erfolge, fühlen wir uns gut aufgestellt, den Herausforderungen zu begegnen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bedanke mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates.

2012 war das erfolgreichste operative Jahr in der Geschichte der Amadeus FiRe Gruppe. Wir möchten unsere Aktionäre an diesem Erfolg partizipieren lassen und werden, da wir derzeit keinen zusätzlichen Liquiditätsbedarf sehen, der Hauptversammlung eine Dividende von 2,95 Euro je Aktie vorschlagen. Diese Dividende stellt das Nettoergebnis des Konzerns, bereinigt um den Nettoeffekt der Firmenwertabschreibung im Weiterbildungsbereich, dar. Dieser Vorschlag ist eine um knapp 4 Prozent gesteigerte Dividende im Vergleich zum Vorjahr und wäre die höchste Dividende in der Unternehmensgeschichte von Amadeus FiRe.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und ihre Loyalität.

Herzlichst

Ihr


Peter Haas

Dividendenentwicklung

Jahr	Dividende je Aktie in Euro
2012	2,95*
2011	2,84
2010	1,67
2009	1,45
2008	1,38
2007	1,27
2006	0,88

* Vorschlag



Christoph Groß,
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und den Corporate Governance Grundsätzen obliegenden Aufgaben und Pflichten, inklusive der Überprüfung der Rechnungslegung der Gesellschaft, mit großer Sorgfalt wahr.

Die Zusammenarbeit aller Mitglieder des Aufsichtsrates basierte im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im Plenum als auch in der Zusammenarbeit des Plenums mit den Ausschüssen auf vollständiger Transparenz und war sehr vertrauensvoll und konstruktiv geprägt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens sowie der Führung der Geschäfte beratend begleitet und kontinuierlich überwacht. So hat der Aufsichtsrat sich ebenfalls umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe auseinandersetzen können. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Auf die zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Investitionsvorhaben konnten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auf der Basis der vom Vorstand rechtzeitig vor den Sitzungen zur Verfügung gestellten Dokumentationen vorbereiten, gegebenenfalls unterstützt durch Vorarbeiten in den jeweils zuständigen Ausschüssen. Alle anstehenden Vorhaben wurden intensiv mit dem Vorstand diskutiert und im Plenum entschieden. Die Mitglieder des Vorstands nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Das Votum des Aufsichtsrats zu den jeweiligen Berichten und Beschlussvorschlägen wurde somit auf der Grundlage einer gründlichen Prüfung und Beratung abgegeben.

Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl mündlich als auch anhand schriftlicher monatlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen sowie über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Ferner legte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Zwischenfinanzberichte und den Halbjahresbericht vor. In regelmäßigen Gesprächen über die Aufsichtsratssitzungen hinaus unterrichtete der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in gesonderten Strategiegelgesprächen die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert.

Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse

Die Aufsichtsratssitzungen waren geprägt von einem intensiven und offenen Austausch. Gegenstand regelmäßiger und ausführlicher Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns sowie die Finanzlage. Neben der Erörterung des Geschäftsverlaufs und den sich hieraus ergebenden Maßnahmen standen grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik, der strategischen Weiterentwicklungschancen des Konzerns sowie diesbezügliche interne und externe Projekte im Vordergrund der Sitzungen. Die Berichte des Vorstands gingen ebenfalls auf die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns ein. Außerdem auf die in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen sowie auf einzelne Geschäfte, die für die Gruppe von erheblicher Bedeutung sein könnten. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen und Zielen wurden vom Vorstand im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft.

Im Berichtszeitraum hielt der Aufsichtsrat insgesamt fünf Sitzungen ab. Zudem wurden drei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Bei seiner Arbeit wurde der Gesamtaufichtsrat von drei Ausschüssen unterstützt, dem Prüfungsausschuss, dem Personalausschuss sowie dem Ständigen Ausschuss. Die Ausschüsse üben eine beratende Funktion aus. Sie bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind, vor. Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats sind nicht auf

Ausschüsse übertragen worden. Die Ausschussvorsitzenden berichten über die Arbeit der Ausschüsse jeweils ausführlich in der anschließenden Sitzung des Aufsichtsrats. Zahl und Aufgabenstellung der aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse sind nach Auffassung des Aufsichtsrats gegenüber der Größe und dem Geschäft der Gesellschaft angemessen und fördern die Effizienz der Aufsichtsratsaktivität.

Der Prüfungsausschuss trat im Jahr 2012 zu vier Sitzungen zusammen. Er setzt sich aus jeweils zwei Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen. Abhängig von den jeweiligen Tagesordnungspunkten haben der Abschlussprüfer, der Kaufmännische Leiter und Mitglieder des Vorstands an den Sitzungen teilgenommen. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sowie den Zwischenabschlüssen, der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses sowie mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionsystems. Weiter unterbreitete der Ausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und beauftragte den Abschlussprüfer nach der Wahl durch die Hauptversammlung. Der Ausschuss stimmte die Prüfungsschwerpunkte ab, legte die Höhe der Vergütung des Abschlussprüfers fest und überzeugte sich von der Unabhängigkeit des Prüfungsvorgangs und des Abschlussprüfers. Der Ausschussvorsitzende verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Er ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Der Personalausschuss setzt sich aus drei Vertretern der Anteilseigner sowie aus einem Vertreter der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss, der für Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Wesentliches Thema seiner Beratungen war die Neubesetzung der Position des Finanzvorstands. Dem Gesamtaufichtsrat wurde die Besetzung der Position durch Herrn Robert von Wülffing vorgeschlagen und dort beschlossen. Herr von Wülffing hat mit dem 1. November 2012 seine Tätigkeit im Vorstand aufgenommen. Weiterhin waren neben der Besetzung des Vorstandes und Aufsichtsrates, die Prüfung der Vorstandsbezüge Inhalte der Ausschusssitzungen. Einzelheiten zum Vergütungssystem sind im Vergütungsbericht des Lageberichts dargestellt.

Der Ständige Ausschuss nimmt die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m. § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Dabei befasst er sich mit grundsätzlichen Fragen des Unternehmens und erörtert die vom Vorstand vorgelegte Strategie und Planung des Unternehmens und seine Geschäftsfelder unter Annahme unterschiedlicher Szenarien und deren Realisierungsmöglichkeiten. Ferner beurteilt er die innere Verfassung des Unternehmens im Hinblick auf seine operative Stärke, Effizienz und Potentiale zur Erreichung der gesteckten Ziele und unterzieht die Corporate Governance Grundsätze und ihre Anwendung einer regelmäßigen Überprüfung. Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und ist mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem weiteren Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt. Der Ständige Ausschuss tagt im Bedarfsfall. Im Geschäftsjahr 2012 kamen seine Mitglieder zu einer Sitzung zusammen.

Ein Nominierungsausschuss, der die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder vorbereitet, besteht derzeit nicht. Er wird bei Bedarf im Vorfeld einer Hauptversammlung gebildet, die über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern entscheidet. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Aufgaben des Nominierungsausschusses durch den Personalausschuss übernommen.

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Bericht zur Unternehmensführung im Lagebericht.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Umsetzung der Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards fortlaufend beobachtet. Die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat am 29. Oktober 2012 abgegeben. Diese findet sich gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes zusammen mit einem ausführlichen Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand im Bericht zur Corporate Governance im Lagebericht zu diesem Geschäftsbericht. Ferner wurde die jährliche Entsprechenserklärung den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Effizienz seiner Tätigkeit prüft der Aufsichtsrat regelmäßig und ist der Ansicht, seine Aufgaben effizient und umfassend zu erfüllen. Die letzte Überprüfung fand im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung am 29. Oktober 2012 statt.

Von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte mitgeteilt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den nach § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2012 ebenso wie den gemeinsamen Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, ordnungsgemäß unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagementsystems geprüft. Der Abschlussprüfer hat den vorgenannten Unterlagen jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf zur Prüfung übermittelt. Der Abschlussprüfer berichtete in der Prüfungsausschuss-Sitzung des Aufsichtsrats ausführlich über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Für ergänzende Auskünfte und Fragen stand er zur Verfügung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete ausführlich über die Ergebnisse der Prüfungen des Prüfungsausschusses in der Gesamtaufichtsratssitzung. Der Aufsichtsrat hat sich nach ausführlicher Erörterung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach eingehender Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Im Rahmen seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat am 19. März 2013 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und er die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse billigt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat nach dessen Prüfung zu.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG setzte sich zum 31.12.2012 unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wissner, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz, seit 12. Januar 2012
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Knuth Henneke
- Herr Harmut van der Straeten
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

In der Aufsichtsratssitzung vom 12. Dezember 2011 gab Herr Gerd B. von Below bekannt, dass er aus Altersgründen sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung sowie sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2011 niederlegt. In der Folge wurden in dieser Aufsichtsratssitzung mit sofortiger Wirkung der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Christoph Groß zum neuen Vorsitzenden und Herr Michael C. Wissner zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Amadeus FiRe AG gewählt. Mit Beschluss durch das Amtsgericht Frankfurt am Main vom 12. Januar 2012 wurde Herr Dr. Karl Graf zu Eltz zum neuen Aufsichtsratsmitglied bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich bestellt. Durch die Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 wurde Herr Dr. Karl Graf zu Eltz zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender
- Herr Dr. Axel Endriss
- Herr Robert von Wülfig, seit 1. November 2012

Der Vorstandsvertrag mit Herrn Robert von Wülfig wurde mit einer Laufzeit von drei Jahren bis zum 31. Dezember 2015 geschlossen.

Dank an Mitarbeiter und Management

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe für ihr eindrucksvolles Engagement und ihren verantwortungsbewussten, erfolgreichen Einsatz im Geschäftsjahr 2012 Dank und Anerkennung aus.

Ganz besonders bedanken wir uns auch bei unseren Kunden und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Frankfurt am Main, den 19. März 2013

Für den Aufsichtsrat

Christoph Groß
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012

1. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahresdurchschnitt ist die deutsche Wirtschaft 2012 weiter gewachsen. Dabei liegt das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,7% höher als im Vorjahr. Damit liegt das Wachstum 2012 jedoch deutlich unter dem Wachstum aus dem zweijährigen Aufholprozess nach der weltweiten Wirtschaftskrise 2009 (2010 +4,2% und 2011 +3,0%). Deutschland hatte 2009 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 5,1% die stärkste Rezession seit Bestehen erlebt.

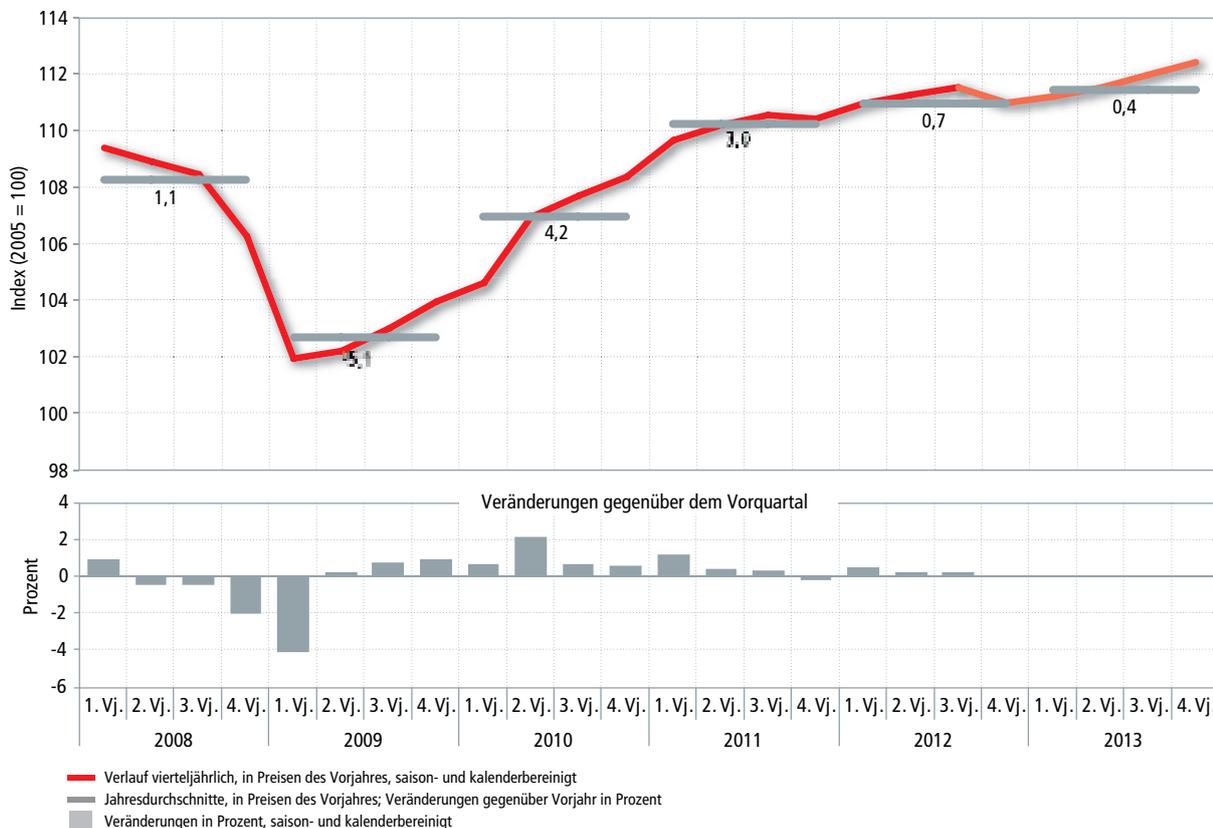
Im Jahr 2012 erwies sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession. Allerdings konnte sich die Ökonomie dem nicht vollständig entziehen und hat sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt. Die erheblichen Unsicherheiten im Rahmen der Schuldenkrise im

Euroraum und der weltweite Konjunkturabschwung haben dazu beigetragen. Eine Eintrübung gab es für die Geschäftsaussichten der Unternehmen in den letzten Monaten des Geschäftsjahres. Im Schlussquartal 2012 wird sich die gesamtwirtschaftliche Leistung rückläufig entwickelt haben.

Der Außenhandel erweist sich angesichts des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust. Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1% mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3%. Damit steuerte der Außenbeitrag 1,1 Prozentpunkte zum Wachstum des Bruttoinlandsproduktes bei.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich. Im Inland stieg der private Konsum um 0,8%, die staatlichen Konsumausgaben um 1,0%. Die Investitionen konnten erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland



Quelle: Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts bis 3. Quartal 2012: Statistisches Bundesamt; danach eigene Berechnungen

zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück (Bauinvestitionen -1,1%, Ausrüstungsinvestitionen -4,4%).

Damit ist im Jahr 2012 der Export einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft, nachdem im Jahr 2011 der private Konsum der größte Treiber des Bruttoinlandsproduktes war.

Für den Dienstleistungsbereich entwickelte sich die preisbereinigte Bruttowertschöpfung überdurchschnittlich. Im Vergleich zu negativen Werten im produzierenden Gewerbe oder im Baugewerbe legten die Dienstleistungsbereiche zum Teil kräftig zu. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche genau wie das BIP um 0,7%.

Für das laufende Jahr wurden die unterschiedlichen Wachstumsprognosen regelmäßig nach unten korrigiert. Der vorsichtige Ausblick wird auch in den Einschätzungen der Unternehmen gespiegelt. Im Rahmen des ifo Geschäftsklimaindex haben sich die Erwartungen der Wirtschaft merklich abgekühlt bis auf den tiefsten Stand im Oktober 2012 seit März 2010. Im November und Dezember zeigten sich die Unternehmen allerdings vorsichtig optimistisch.

Branchenentwicklung

Zeitarbeit

Nach zwei wachstumsstarken Jahren 2010 und 2011 im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung und Personaldienstleistungen haben die eingetrübten Konjunkturaussichten im Jahresverlauf zunehmend die Marktentwicklung der Branche beeinflusst und gebremst. Im Berichtsjahr dürfte das Marktvolumen nach unserer Einschätzung gesunken sein.

Nachdem zum Jahresbeginn in den Trendzahlen der Bundesagentur für Arbeit die Anzahl der Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung noch leicht über Vorjahr lag, hat sich dieser Trend in den jüngsten Veröffentlichungen umgekehrt. Zuletzt im Oktobertrend mit -7,1% Beschäftigten weniger als im Vorjahresvergleichsmonat. Der Trend wird zudem von dem IW-Zeitarbeitsindex des BAP (Bundesarbeitsgeberverband der Personaldienstleister) gestützt. Für die ersten elf Monate des Jahres erwarten die Experten einen

Der deutsche Arbeitsmarkt verhielt sich im Jahr 2012 sehr robust. Einen neuen Höchststand, das sechste Jahr in Folge, erreichte die Zahl der Erwerbstätigen mit 41,6 Millionen, immerhin +1,0% Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Ähnlich erfreulich ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen mit einem vorläufigen Jahresschnitt von 2,9 Millionen. Ein besseres Ergebnis erreichte die Bundesrepublik zuletzt im Jahr 1991 im Zuge der Wiedervereinigung mit einem Jahresschnitt von 2,6 Millionen Arbeitslosen. In der Folge hat die Bundesrepublik erstmals seit fünf Jahren einen Überschuss im Staatshaushalt erzielt. Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen nahmen 2,2 Milliarden Euro mehr ein als sie ausgaben. Der Beschäftigungsmarkt bleibt ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die deutsche Konjunktur im Kontext der allgemeinen Unsicherheit.

Was weitere Neueinstellungen betrifft, zeigten sich die Unternehmen angesichts der sich eintrübenden Konjunkturerwartungen insgesamt vorsichtiger. Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, liegt im Dezember 2012 mit mittlerweile 157 Punkten klar unter seinem Allzeithoch im Dezember 2011 (180 Punkte). Im langjährigen Vergleich liegt die Nachfrage nach Arbeitskräften jedoch noch immer auf hohem Niveau.

Rückgang der Anzahl Zeitarbeitnehmer um durchschnittlich rund 5% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Für die Monate Oktober und November wird ein Rückgang der Zeitarbeitskräfte von über 10% erwartet. Laut einer Umfrage zum Jahresende bei führenden Zeitarbeitsunternehmen durch das Marktforschungsinstitut Lünendonk liegen hier die Erwartungen für 2012 jedoch immer noch bei einer Umsatzsteigerung in der Branche um rund 1%.

Im Jahr 2011 waren im Durchschnitt 881.700 Beschäftigte in der Zeitarbeit tätig, wobei im August mit gut 927.000 Beschäftigten ein Allzeithoch erreicht wurde. Das entspricht einem Zuwachs im Jahresmittel von 14% nach bereits 24% Zuwachs in 2010. Von dem Tiefstand im April 2009 mit 580.000 Zeitarbeitnehmern, während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, hat sich die Branche deutlich erholt. Diese und die aktuelle Entwicklung unterstreichen die Geltung der Zeitarbeitsbranche als Frühindikator für konjunkturelle Entwicklungen der Gesamtwirtschaft.

Insgesamt hat die Zeitarbeit in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik sicher an Bedeutung gewonnen. Zum Jahresende kommt jede dritte bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete offene Stelle aus der Zeitarbeit. Aufschluss gibt ebenfalls die Penetrationsrate, die Zahl der Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen. Nach einem Höchstwert von 2,2% im Jahr 2011 dürfte im Berichtsjahr dieser Wert mit vermutlich 2,1% annähernd bestätigt werden. Noch im Jahr 2004 lag die Penetrationsrate bei lediglich rund 1,0%. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld. Traditionell erreichen hier z.B. England oder die Niederlande hohe Penetrationsraten.

Weiterhin bleibt es eine Herausforderung, die von Kunden- seite angefragten Mitarbeiter zu rekrutieren. Insbesondere trifft dies auf qualifizierte Fachkräfte zu, eine Folge der grundsätzlich sehr erfreulichen Arbeitsmarktentwicklung. Dies führt zu einer deutlichen Verknappung auf Seiten der Bewerberinnen und Bewerber.

Unverändert bleibt der Markt für Zeitarbeit in Deutschland stark fragmentiert. Die Anzahl der Unternehmen, deren Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend auf Arbeitnehmerüberlassung ausgerichtet ist, nimmt weiter zu. Zum Jahresende 2011 lag die Anzahl Unternehmen mit 6.616 nochmals 5,7% über Vorjahresstichtag. Der weitaus überwiegende Teil der Unternehmen ist im gewerblichen Umfeld tätig, mit entsprechend hoher Wettbewerbsdichte. In dem gewerblichen Marktsegment ist Amadeus FiRe nicht vertreten.

Seit Einführung von Tarifverträgen in der Zeitarbeitsbranche 2003 wendet Amadeus FiRe den Branchentarifvertrag an,

der zwischen der Interessensgemeinschaft Zeitarbeit (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde. Die iGZ vertritt die Interessen von rund 2.500 Mitgliedsunternehmen.

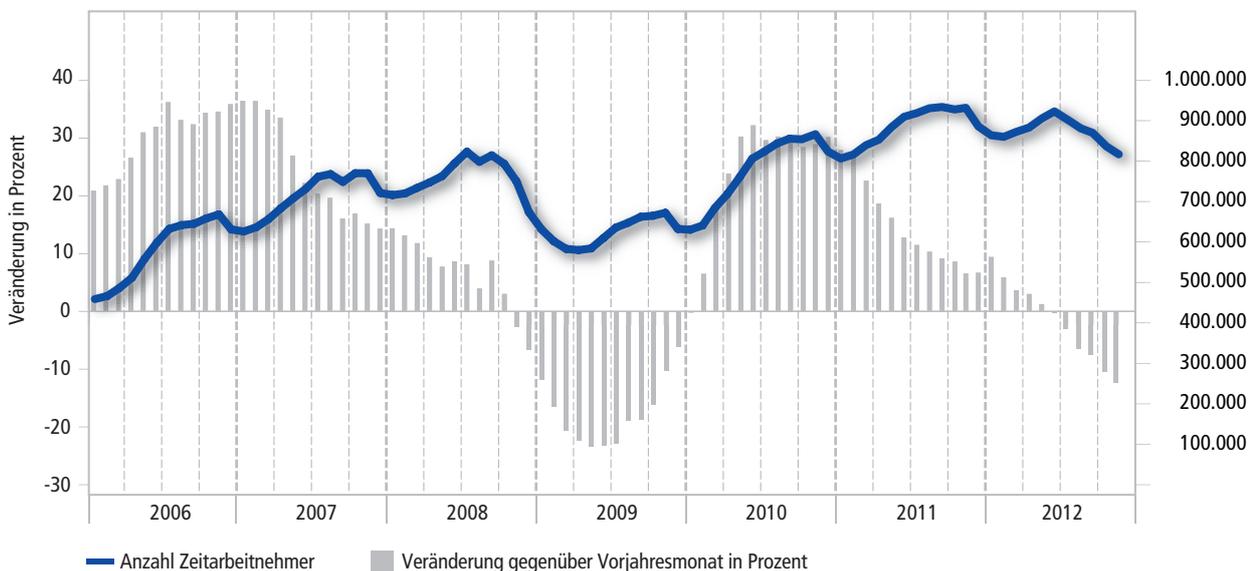
Im Jahr 2012 hat es in den tarifvertraglichen Regelungen zur Zeitarbeit eine strukturelle Veränderung gegeben. Neben den bestehenden Branchentarifverträgen für die Zeitarbeitsbranche wurde zusätzlich das Instrumentarium der Branchenzuschläge für Arbeitnehmerüberlassungen eingeführt.

Mit der Anwendung eines Tarifvertrages sind grundsätzlich die Anforderungen der EU-Richtlinie Zeitarbeit mit dem Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ erfüllt. Ungeachtet dessen wurden in 2012 in diversen Wirtschaftsbereichen Zuschlagstarifverträge abgeschlossen und fortlaufend weitere verhandelt.

Für die nachfolgend aufgelisteten Branchen liegen Zuschlagstarifverträge vor, welche seit November 2012 sukzessive in Kraft treten und bei entsprechenden Einsätzen der Mitarbeiter der Amadeus FiRe AG als Anwenderin des Tarifvertragswerks iGZ/DGB Anwendung finden.

- Metall- und Elektroindustrie (ab 1. November 2012)
- Chemische Industrie (ab 1. November 2012)
- Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. Januar 2013)
- Kautschukindustrie (ab 1. Januar 2013)
- Schienerverkehrsbereich (ab 1. April 2013)
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. April 2013)
- Textil- und Bekleidungsindustrie (ab 1. April 2013)
- Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie (ab 1. Mai 2013)

Anzahl Zeitarbeitnehmer in Deutschland



Entwicklung der Anzahl Zeitarbeitnehmer auf Monatsbasis 2005 bis Nov 2012

Quelle: BA bis Juni 2012, danach eigene Berechnungen auf Basis des IW-Zeitarbeitsindex Bundesverband Zeitarbeit sowie auf Basis von aktuellen Trendzahlen der BA

Die Mitarbeiter erhalten nach Überlassungsdauer gestaffelte Zuschläge auf das Tarifentgelt des Tarifgrundwerks, je nach Regelung der Branche in unterschiedlicher Höhe. Die Zuschläge erreichen Höhen von bis zu 50% zum Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie. Die Vergütung des Zeitarbeitnehmers ist wiederum auf 90% des laufend gezahlten Stundenentgeltes eines vergleichbaren Arbeitnehmers im Kundenbetrieb beschränkt.

Mit den getätigten Abschlüssen sind die Tarifparteien der politischen Forderung nach einer Angleichung der Gehälter in der Zeitarbeitsbranche an die der in den Kundenbetrieben angestellten Kollegen nachgekommen. Es ist zu erwarten, dass zukünftig vergleichbare Zuschlagstarifverträge für weitere Branchen abgeschlossen werden, so dass die Thematik für Kundenunternehmen, die nicht den o.g. Wirtschaftszweigen angehören, ebenfalls von Bedeutung sein wird.

Insgesamt werden die eingeführten Zuschläge zu einer signifikanten Verteuerung der Zeitarbeit in Deutschland führen. Außerdem steigt der Verwaltungsaufwand für die Zeitarbeitsunternehmen deutlich. Besonders in der Metall- und Elektroindustrie ist ein erheblicher Anteil der Zeitarbeitnehmer in Deutschland eingesetzt. Ob die gestiegenen Kosten auf Kundenseite akzeptiert werden, um weiter Flexibilität zu gewährleisten, bleibt abzuwarten. Insgesamt können die Auswirkungen auf die Zeitarbeitsbranche noch nicht abschließend beurteilt werden. Erste Erfahrungen im ausschließlich kaufmännischen und IT Tätigkeitsumfeld der Amadeus FiRe Gruppe deuten auf eine Akzeptanz der veränderten Rahmenbedingungen auf Seiten der Kundenunternehmen hin.

Personalvermittlung

Das Einstellungsverhalten der Unternehmen korreliert erfahrungsgemäß sehr stark mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Personalvermittlungsumsätze reagieren somit sensibler auf Konjunkturaussichten als dies in der Zeitarbeitsbranche zu beobachten ist. Das Marktvolumen dürfte im Jahr 2012 bei rund EUR 2,0 Mrd. auf Vorjahresniveau gelegen haben, genaue Marktdaten sind nicht verfügbar. Aufgrund der aktuellen Abschwächung der Konjunktur rechnen Branchenexperten mit sinkenden Personalvermittlungsumsätzen. Im aktuell engen Arbeitsmarktumfeld für Unternehmen bleiben qualifizierte Fach- und Führungskräfte zunächst aber ein knappes Gut.

Ein weiterer Indikator für die Entwicklung der Vermittlungstätigkeit kann der BA-X (Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit) sein, in den ebenfalls die gemeldeten Stellen aus der

privaten Arbeitsvermittlung einfließen. Hier ist auf weiterhin hohem Niveau ein stetiger leichter Rückgang im Jahresverlauf erkennbar. Das unterstützt die Beobachtung eines konjunkturell bedingt zurückhaltenden Einstellungsverhalten von Unternehmen in Deutschland.

Fort- und Weiterbildung

Der Gesamtmarkt für Fort- und Weiterbildung in Deutschland dürfte sich vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Wachstums von 0,7% robust entwickelt haben. Der Spezialmarkt für Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen, in dem die Weiterbildungsgesellschaften der Amadeus FiRe Gruppe tätig sind, verhält sich durch konjunkturelle Zyklen hindurch weniger volatil als die Gesamtwirtschaft.

Fort- und Weiterbildungsangebote, die vornehmlich von Privatkunden nachgefragt werden, entwickelten sich in der Vergangenheit in wirtschaftlichen Krisenzeiten erfreulich stabil, da Privatpersonen ihre individuelle Fortbildungsentscheidung langfristiger planen und diese weniger von konjunkturellen Schwankungen abhängig machen. Teilweise werden negative Zyklen sogar aktiv zur persönlichen Weiterqualifizierung genutzt. Im Bereich langlaufender Fortbildungsmaßnahmen im Privatkundengeschäft wirken sich konjunkturelle Auf- und Abschwungphasen damit eher spätzyklisch und in geringerer Ausprägung aus. Nicht zuletzt aufgrund einer soliden Beschäftigungslage 2012 dürfte sich die Marktsituation im Privatkundengeschäft damit sehr stabil entwickelt haben.

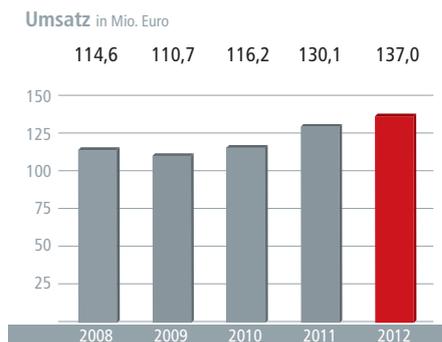
Das Firmenkundengeschäft ist stärker von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen abhängig als das Privatkundengeschäft. Besonders die Nachfrage nach Bildungsangeboten in der Nische für internationale Rechnungslegung hat deutlich abgenommen. Der breit angelegte Schulungsbedarf aus der Phase mit der verpflichtenden Einführung der IFRS-Regelungen für den Konzernabschluss kapitalmarktorientierter Unternehmen ist aufgeholt. Auch Berufseinsteiger verfügen über deutlich bessere Kenntnisse.

Trends im Fort- und Weiterbildungsbereich bestehen in Deutschland derzeit zum einen darin, mit Hilfe neuer Kurs- und Studienkonzepte eine stärkere Verzahnung der hochschulischen mit der beruflichen Bildung zu ermöglichen. Zum anderen versuchen Unternehmen, ihre Mitarbeiter durch attraktive und altersgerechte Weiterbildungsangebote stärker an das Unternehmen zu binden, um somit dem prognostizierten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dieser Trend, dass Unternehmen in die Bindung ihrer Mitarbeiter investieren, dürfte sich im Grundsatz langfristig fortsetzen aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland.

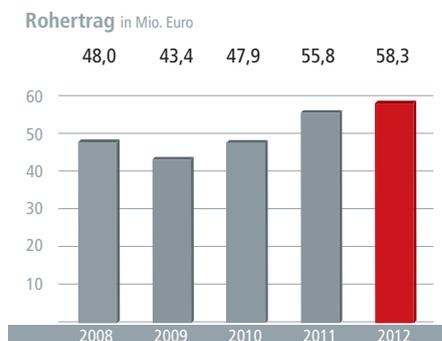
2. Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe

Die Amadeus FiRe Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen konsolidierten Umsatz von EUR 137,0 Mio., nach EUR 130,1 Mio. im Vorjahr. Das entspricht einem weiteren Anstieg um EUR 6,9 Mio. beziehungsweise um 5,3%. Abgesehen von einem Rückgang im anteilig kleinsten Dienstleistungsbereich Interim- und Projektmanagement konnten die Umsätze in allen anderen Dienstleistungsbereichen gesteigert werden.

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf EUR 78,7 Mio. und lagen damit 6,0% über Vorjahr. Im Wesentlichen beinhalten die Estandskosten die Personalaufwendungen der im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung im Kundeneinsatz tätigen Mitarbeiter, die Honorare der Projektmanager und Dozenten sowie der im Bereich Personalvermittlung eingesetzten internen Berater.



Nach einer Steigerung des Rohertrags um EUR 2,5 Mio. (+4,4%) über Vorjahr lag dieser im Geschäftsjahr 2012 bei EUR 58,3 Mio. Die Rohertragsmarge ist gegenüber dem Vorjahr von 42,9% auf 42,5% um 0,4 Prozentpunkte gesunken. Details zu den Rohertragsmargen sind in den Informationen zu der Geschäftslage in den einzelnen Segmenten beschrieben.

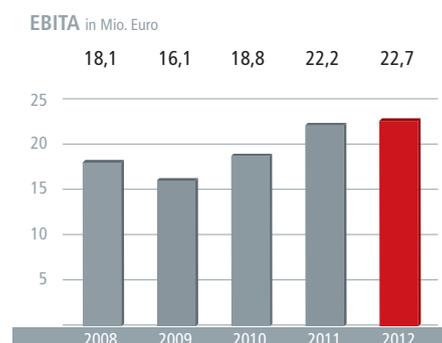


Die Vertriebs- und Verwaltungskosten betragen EUR 35,6 Mio. nach EUR 33,6 Mio. im Vorjahr. Die Zunahme um EUR 2,0 Mio. resultierte maßgeblich aus gestiegenen Personalaufwendungen, personalbezogenen Sachaufwendungen sowie aus gestiegenen Mietkosten. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Ganzjahreseffekt aus bereits in 2011 umfassend getätigten Investitionen in das operative Geschäft und der Anmietung neuer größerer Büroflächen.

Als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 22,7 Mio. erreicht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um EUR 0,5 Mio. (+2,3%). Mit einer EBITA Marge von 16,6% wurde die Vorjahresmarge von 17,1% annähernd bestätigt.

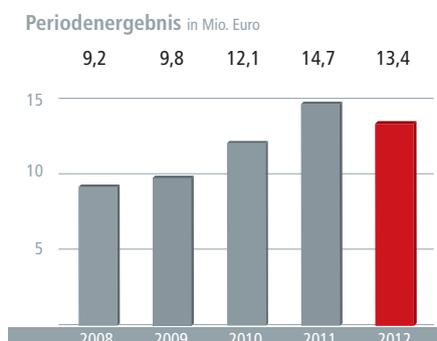
Im Geschäftsjahr 2012 wurde im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der bilanziellen Firmenwerte eine Firmenwertabschreibung in Höhe von EUR 3,1 Mio. für die Akademie für Internationale Rechnungslegung vorgenommen. Die Amadeus FiRe Gruppe erreicht danach ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 13,0 Mio. nach EUR 15,5 Mio. im Vorjahreszeitraum, ein Rückgang um EUR -2,5 Mio. (-16,1%).

Von diesem Ergebnis entfällt auf Minderheiten ein negativer Anteil von EUR -0,4 Mio. (Vorjahr EUR +0,8 Mio.). Die deutliche Veränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich aus dem von den Minderheitsgesellschaftern zu tragenden Anteil von EUR 1,2 Mio. an der vorgenommenen Firmenwertabschreibung.



Daraus resultiert schlussendlich ein um EUR -1,3 Mio. gesunkenes Periodenergebnis von EUR 13,4 Mio. (-9,1%).

Das Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 2,60 nach EUR 2,84 im Vorjahr bezogen auf das den Stammaktionären zustehende Periodenergebnis. Bereinigt um den Effekt aus der Firmenwertabschreibung konnte das Ergebnis je Aktie um 11 Cent auf EUR 2,95 gesteigert werden.



3. Entwicklung in den Segmenten

Seit über 25 Jahren ist die Amadeus FiRe Gruppe als spezialisierter Personaldienstleister ein zuverlässiger und akzeptierter Partner für ihre Kunden. Dabei ist die Amadeus FiRe Gruppe branchenübergreifend sowohl für nationale und internationale Unternehmen unterschiedlichster Größe tätig. Als spezialisierter Personaldienstleister bietet die Gruppe ebenfalls ihren Mitarbeitern im Kundeneinsatz Möglichkeiten, sich individuell fortzubilden.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst dabei die Dienstleistung der Bereitstellung von Personal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung. Der Schwerpunkt in der Fort- und Weiterbildung liegt in den Fachbereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling. Mit diesen Dienstleistungen ist die Gruppe ausschließlich in Deutschland tätig.

Dem internen Steuerungssystem des Managements folgend werden im Rahmen der Segmentberichterstattung die Segmente Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung gebildet.

Im Segment der Personaldienstleistungen fokussiert sich Amadeus FiRe auf die vier Divisionen Accounting, Banking, Office und IT-Services. Mittels der unterschiedlichen Personaldienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung kann Amadeus FiRe seinen Kunden in unterschiedlichsten Bedarfssituationen flexible Lösungen anbieten. Von der ausgeprägten langjährigen Kompetenz im Bereich der kaufmännischen Fachkräfte profitieren jedoch nicht ausschließlich die Kun-

denunternehmen, sondern ebenfalls die Bewerber und Mitarbeiter. Entsprechend ist Amadeus FiRe sowohl für Unternehmen interessant, die temporär oder permanent Bedarf an Fachkräften im kaufmännischen Bereich haben, und gleichsam für Menschen, die eine berufliche Veränderung oder einen Berufseinstieg in den angebotenen Fachbereichen suchen.

Kundenunternehmen können so die Flexibilität bei der Planung des Einsatzes der Ressource Arbeit erhöhen, können bei Personalengpässen oder -überhängen sehr schnell reagieren und können sich bei der Umsetzung von Projektvorhaben bedienen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, bei der Suche und Auswahl von Personal Kostensenkungen zu realisieren. Personen in einem beruflichen Veränderungsprozess finden in dem Geschäftsmodell der Amadeus FiRe Gruppe einen Marktplatz und damit die Chance auf eine passgenaue individuelle Platzierung und darüber hinaus Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung.

Im Rahmen des Segments Fort- und Weiterbildung bietet die Gruppe seinen Firmenkunden und Privatpersonen im Schwerpunkt Inhalte aus dem Finanz- und Rechnungswesen. Somit wird eine komplementäre Dienstleistung zu dem fachlichen Fokus im Segment der Personaldienstleistungen angeboten. Mit der Teilnahme an den qualitativ hochwertigen Kursen und vielfältigen Angeboten von bundesweit durchgeführten Seminaren und Lehrgängen halten die Teilnehmer ihre Fachkompetenz konkurrenzfähig und sichern sich so möglicherweise ein berufliches Fortkommen. Die Angebote erreichen sowohl Privatpersonen, die einen qualifizierten Abschluss anstreben, als auch Unternehmen, die ihre Mitarbeiter weiterqualifizieren möchten.

Segment Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung

Der Umsatz im Segment der Personaldienstleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 121,7 Mio. nach EUR 115,8 Mio. im Vorjahr. Die Umsätze sind damit um EUR 5,9 Mio. (+5,1%) angewachsen. Die Umsatzsteigerungen der Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung wurden durch einen Rückgang im Interim- und Projektmanagement leicht geschmälert.

Die Rohertragsmarge für das Segment war mit 41,3% im Vergleich zu 41,8% um 0,5 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Zum einen sinkende Margen in der Zeitarbeit und im Interim- und Projektmanagement sowie zum anderen Verschiebungen in der Zusammensetzung des Dienstleistungsmix in Richtung der Personalvermittlung mit sehr hoher Rohertragsmarge sind hier ursächlich. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten im Segment haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit +5,0% vergleichbar der Umsatzsteigerung entwickelt. Wie zuvor beschrieben sind maßgeblich Personalaufwendungen und personalbezogene Sachaufwendungen sowie gestiegene Mietkosten die Treiber. An einigen Standorten sind die Niederlassungen in größere Büroflächen umgezogen. Die Marketingkosten waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Das Segmentergebnis vor Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte konnte schlussendlich um EUR 0,5 Mio. auf EUR 20,8 Mio. gesteigert werden. Die Ergebnismarge liegt nunmehr bei 17,1% nach 17,5% im Vorjahr.

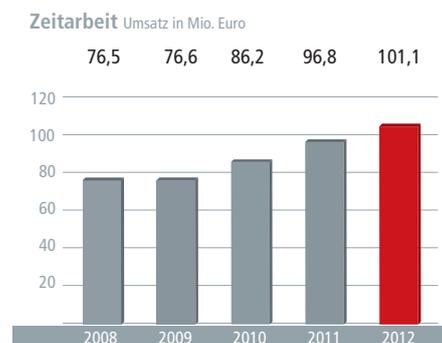
Die Investitionen sind im Berichtsjahr mit EUR 0,5 Mio. etwas niedriger ausgefallen als im Vorjahresvergleich mit EUR 0,6 Mio.

Zeitarbeit

Mit der Dienstleistung Zeitarbeit wurde im Geschäftsjahr 2012 ein Umsatz in Höhe von EUR 101,1 Mio. erzielt. Nach EUR 96,8 Mio. im Vorjahr konnte die Amadeus FiRe Gruppe somit zum ersten Mal in der Firmengeschichte die Marke von 100 Millionen Euro in der Zeitarbeit übertreffen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 4,4%. Nach einem typischen Rückgang der Auftragszahlen zum Jahresbeginn um annähernd 10% haben sich die Auftragszahlen

im Jahresverlauf ähnlich wie im Vorjahr dargestellt. In der konjunkturellen Abschwächung dürfte dieser Verlauf über dem allgemeinen Trend in der Arbeitnehmerüberlassung insbesondere im gewerblichen Bereich liegen.

In einem weiterhin sehr engen und arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsmarkt in Deutschland und der damit verbundenen knappen Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern haben sich die Gehälter der im Kundeneinsatz befindlichen Mitarbeiter 2012 erhöht. In der Folge ist ebenfalls der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz gestiegen. Die seit November 2012 in Kraft getretenen Branchenzuschlagstarifverträge in den Branchen Metall und Elektro sowie Chemie spielen hier noch eine untergeordnete Rolle, da sie nur zwei Monate betreffen und die Zuschlagssätze sich erst über die Einsatzdauer erhöhen. Im Jahresverlauf 2012 war ein ungewöhnlich hoher Krankenstand festzustellen. Die Krankheitsquote hat einen negativen Einfluss auf die Auslastungsquote der Mitarbeiter im Kundeneinsatz. Die Auslastung im Berichtsjahr lag unter den Vorjahreswerten. Weiterhin standen im Kalenderjahr 2012 zwei fakturierbare Arbeitstage weniger zur Verfügung als im Kalenderjahr 2011.



Den dargestellten Faktoren folgend ist die Rohertragsmarge für Zeitarbeit in der Berichtsperiode um 1,3 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich auf aktuell 35,1% gesunken. Der Effekt aus der geringeren Anzahl Arbeitstage hat daran einen Anteil von 0,5 Prozentpunkten.

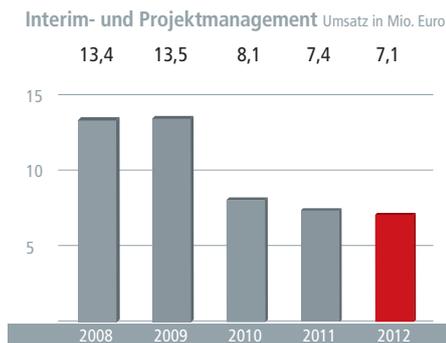
Da andere Dienstleistungen höhere Wachstumsraten aufweisen konnten, verminderte sich der Anteil der Zeitarbeit am Gesamtumsatz von 74,4% auf jetzt 73,8%.

Interim- und Projektmanagement

Im Gegensatz zur Zeitarbeit werden bei der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt, sondern es wird mit selbstständigen Dienstleistern zusammengearbeitet. Zur Durchführung von kaufmännischen Projekten wird externes Know-how von Spezialisten für einen begrenzten Zeitraum vermittelt.

Das Interim- und Projektmanagement hat im Geschäftsjahr 2012 als einzige Dienstleistung keine Steigerung des Umsatzes erzielen können. Mit EUR 7,1 Mio. lag der Umsatz um -3,4% unter Vorjahr. Nach 5,7% im Vorjahr beträgt der Anteil am Gesamtumsatz nun 5,2%. Die Umsatzentwicklung lag in einigen Regionen nicht im Rahmen der Erwartungen und des Marktpotentials.

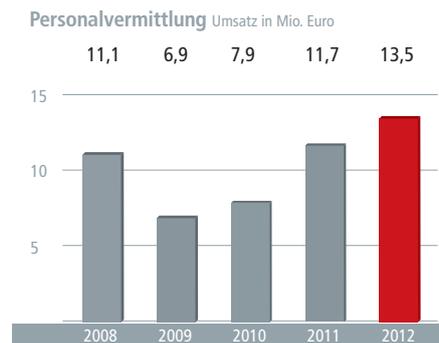
Die Rohertragsmarge verminderte sich von 35,0% im Vorjahr um 3,1 Prozentpunkte auf 31,9%. Insgesamt konnte so im Interim- und Projektmanagement ein absoluter Rohertrag in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) erwirtschaftet werden.



Personalvermittlung

Die höchste Volatilität innerhalb des Dienstleistungsportfolios der Amadeus FiRe Gruppe weist die Personalvermittlung auf. Konjunkturelle Entwicklungen spiegeln sich in der Regel unmittelbar in der Einstellungsbereitschaft von Unternehmen in Deutschland wider. Im wirtschaftlichen Aufschwung steigt die Bereitschaft einzustellen unmittelbar an. Der langfristige demographische Trend bezüglich der Verknappung qualifizierter Fachkräfte und der daraus entstehende Wettbewerb um geeignete Kandidaten unterstützen die positive Reaktion des Vermittlungsmarktes auf gute Konjunktursignale. Umgekehrt verhält es sich im Abschwung. Hinzu kommt hier, dass auch potentielle Kandidaten in solchen Zeiten das Risiko eines Positionswechsels scheuen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der hohe Wettbewerb am Arbeitsmarkt um qualifizierte Kandidaten die mäßige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland überlagert. Nach sehr hohen Zuwächsen im Vorjahr wurden die Personalvermittlungsumsätze abermals um 15,5% auf EUR 13,5 Mio. gesteigert. Nach 6,8% in 2010 und 9,0% in 2011 erhöhte sich der Anteil des Vermittlungsumsatzes am Gesamtumsatz weiter deutlich auf 9,8% in 2012.



Segment Fort- und Weiterbildung

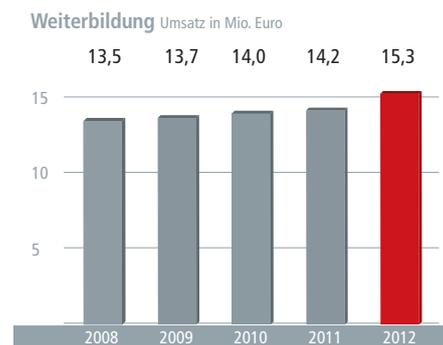
Alle Gesellschaften im Weiterbildungssegment des Amadeus FiRe Konzerns sind mit ihrem Dienstleistungsportfolio im Spezialmarkt der Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen positioniert.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist mit ihrer über 60-jährigen Unternehmensgeschichte als bundesweit größte Spezialschule für berufliche Fort- und Weiterbildung im Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling erfolgreich im deutschen Markt etabliert. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst den Bereich der Vorbereitung auf staatlich regulierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse wie zum Beispiel Steuerberater, Bilanzbuchhalter oder Controller. Weiterhin angeboten wird die Durchführung anerkannter privatwirtschaftlicher, speziell auf die berufliche Praxis vorbereitender Zertifikatslehrgänge im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens (z.B. Debitoren-/Kreditorenbuchhalter, Finanz-, Lohn- und Gehalts-, Anlagen- und Fondbuchhalter). Ergänzt wird das Produktportfolio durch ein umfangreiches, stetig wachsendes und aktuelles Seminar- und Inhouse-Schulungsangebot.

Mit der Akademie für Internationale Rechnungslegung wird das Dienstleistungsportfolio im Weiterbildungssegment für den Bereich der spezialisierten Qualifizierung in der Internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP) strategisch ergänzt. Neben zahlreichen Seminaren zu Spezialfragen der internationalen Rechnungslegung bilden die Premium-Produkte der Akademie, insbesondere das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) sowie der darauf aufbauende CINA-Spezialist, das Kerngeschäftsfeld. Ausgebaut werden Angebote (STAY-CINA, CINA-Refresher), die darauf abzielen, dem Fortbildungsbedarf von Fach- und Führungskräften in diesem Segment mit attraktiven und individuell kombinierbaren Fortbildungsformen (Präsenzveranstaltungen, Online-Seminare) zu begegnen.

Darüber hinaus ergänzt das Angebot der TaxMaster GmbH seit dem Jahr 2010 das Produktspektrum im Weiterbildungssegment um hochschulische Bildungsabschlüsse. Die Gesellschaft bietet einen Masterstudiengang an, in dessen Verlauf sowohl ein beruflicher Abschluss (Steuerberater) als auch ein hochschulischer Abschluss (Master of Arts) im Bereich des Steuer- und Rechnungswesens kombiniert erworben werden kann und somit zu einer attraktiven doppelten Qualifikation führt.

Insgesamt konnte die Teilnehmerzahl im Weiterbildungsbereich der Amadeus FiRe Gruppe aufgrund einer verbesserten Kursauslastung bei etablierten Kursen sowie durch ein ausgebauteres Programm, insbesondere im Seminarbereich, deutlich gegenüber 2012 um etwa 1.000 Teilnehmer auf insgesamt 11.876 Personen gesteigert werden. Lediglich die Teilnehmerzahlen in Kursangeboten im Zusammenhang mit internationaler Rechnungslegung waren rückläufig.



Die Umsatzerlöse in diesem Segment erhöhten sich von EUR 14,2 Mio. im Vorjahr um EUR 1,1 Mio. (+7,7%) auf EUR 15,3 Mio. im Berichtsjahr. Die Rohertragsmarge entwickelte sich annähernd stabil von 52,0% im Vorjahr hin zu 51,8% im Jahr 2012.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte lag mit EUR 1,9 Mio. auf Vorjahresniveau. In diesem Geschäftsjahr ist das Ergebnis beeinflusst durch eine Ausweitung des Kursangebotes, die vorgenommene Steigerung der Vertriebskapazitäten sowie zusätzliche Mietkosten im Rahmen des Aufbaus von eigenen Schulungsraumkapazitäten an gemeinsamen Standorten der Amadeus FiRe Gruppe. Weiterhin ist das Ergebnis durch eine Standortverlegung der Akademie für Internationale Rechnungslegung von Stuttgart nach Köln im letzten Quartal einmalig belastet.

Die rückläufige Nachfragesituation für Weiterbildung im Bereich der internationalen Rechnungslegung sowie die sinkenden Teilnehmer- und Anmeldezahlen bei der Akademie für Internationale Rechnungslegung haben bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanziellen Firmenwertes im Konzernabschluss zu einer Korrektur geführt. Die aktuelle Geschäftssituation und die zukünftig erwarteten abgezinsten Zahlungsströme führen zu einer Firmenwertabschreibung um EUR 3,1 Mio. von EUR 4,4 Mio. auf EUR 1,3 Mio.

4. Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe Gruppe

Vermögens- und Kapitalstruktur

Angaben in TEUR	31. Dezember 2012		31. Dezember 2011		Veränderung	
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte						
Software	606	1,0%	631	1,0%	-25	-4,0%
Geschäfts- und Firmenwerte	6.935	11,6%	10.015	16,0%	-3.080	-30,8%
Sachanlagen	1.161	1,9%	1.115	1,8%	46	4,1%
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Software	0	0,0%	39	0,1%	-39	-100,0%
Ertragsteuerguthaben	154	0,3%	180	0,3%	-26	-14,4%
Latente Steueransprüche	871	1,5%	580	0,9%	291	50,2%
	9.727	16,3%	12.560	20,1%	-2.833	-22,6%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.082	23,6%	13.418	21,5%	664	4,9%
Sonstige Vermögenswerte	93	0,2%	152	0,2%	-59	-38,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	499	0,8%	353	0,6%	146	41,4%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	35.333	59,1%	35.927	57,6%	-594	-1,7%
	50.007	83,7%	49.850	79,9%	157	0,3%
Summe Aktiva	59.734	100,0%	62.410	100,0%	-2.676	-4,3%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Grundkapital	5.198	8,7%	5.198	8,3%	0	0,0%
Kapitalrücklage	11.247	18,9%	11.247	18,0%	0	0,0%
Gewinnrücklagen	24.921	41,7%	26.187	42,0%	-1.266	-4,8%
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	41.366	69,3%	42.632	68,3%	-1.266	-3,0%
Nicht beherrschende Anteile	-59	-0,1%	62	0,1%	-121	-195,2%
	41.307	69,2%	42.694	68,4%	-1.387	-3,2%
Langfristige Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	2.704	4,5%	2.504	4,0%	200	8,0%
Latente Steuerschulden	460	0,8%	407	0,7%	53	13,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	868	1,5%	370	0,6%	498	134,6%
	4.032	6,7%	3.281	5,3%	751	22,9%
Kurzfristige Schulden						
Ertragsteuerschulden	296	0,5%	1.042	1,7%	-746	-71,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.332	2,2%	1.091	1,7%	241	22,1%
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	210	0,4%	1.581	2,5%	-1.371	-86,7%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	12.557	21,0%	12.721	20,4%	-164	-1,3%
	14.395	24,1%	16.435	26,3%	-2.040	-12,4%
Summe Passiva	59.734	100,0%	62.410	100,0%	-2.676	-4,3%

Im Vorjahresvergleich ist das Gesamtvermögen der Amadeus FiRe Gruppe um TEUR 2.676 auf EUR 59,7 Mio. gesunken. Die Kapitalseite der Bilanz wird durch eine hohe Eigenkapitalquote von 69,2% (Vorjahr 68,4%) bestimmt. Damit weist die Gruppe weiterhin eine solide Finanzierungsstruktur auf.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um TEUR 2.833 verringert. Im Wesentlichen resultiert dies aus einer Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert der Akademie für Internationale Rechnungslegung von TEUR 3.080. Die aktuelle Marktsituation und zukünftige Ertragsaussichten konnten den bilanzierten Wert nicht bestätigen, so dass auf einen mittels Discounted Cash-Flow Methode ermittelten Wert neu abgestellt wurde. Die latenten Steueransprüche haben um TEUR 291 zugenommen. Das Guthaben aus Ertragsteuern liegt TEUR -26 unter Vorjahr. Das Anlagevermögen befindet sich mit einer Abnahme um TEUR -18 fast exakt auf Vorjahresniveau. Zugängen in Höhe von TEUR 826 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 825 gegenüber sowie Nettoabgänge von TEUR 19.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhen sich um TEUR 157. Die Zahlungsmittel haben zum Bilanzstichtag um TEUR -594 auf EUR 35,3 Mio. abgenommen. Gegenläufig

haben sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 146 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 664 erhöht. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erklärt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Umsätzen im vierten Quartal.

Die langfristigen Schulden beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, die aus einem etwaigen Abfindungsanspruch gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern resultieren.

Die kurzfristigen Schulden sanken um TEUR 2.040. Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern gingen um TEUR 1.371 auf TEUR 210 zurück. Die Abnahme liegt im wesentlichen an dem die Minderheitsgesellschaft der Steuer-Fachschule Endriss betreffenden Ergebniseffekt aus der Abschreibung des Beteiligungswertes der 100%igen Tochtergesellschaft Akademie für Internationale Rechnungslegung. Einem Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 241 standen Verminderungen von Ertragsteuerschulden (TEUR -746) nach vorgenommenen Zahlungen sowie sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten und abgegrenzter Schulden (TEUR -164) gegenüber.

Investitionen und Finanzierung

	2012	2011
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	15.698	17.212
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-151	1.213
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-549	-515
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.743	-9.716
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-594	6.981
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	35.333	35.927

Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit sank im Geschäftsjahr 2012 um 8,8% auf EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2 Mio.). Um den Sondereffekt aus der nicht zahlungswirksamen Firmenwertabschreibung (EUR 3,1 Mio.) bereinigt, stellt sich das Periodenergebnis leicht verbessert (EUR +0,6 Mio.) dar. Trotz dieser Verbesserung wirkten sich vor allem der Anstieg der Forderungen sowie erhöhte Ertragsteuerzahlungen insgesamt mindernd aus.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich unwesentlich auf EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Leicht haben sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vermindert. Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in Soft- und Hardware. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2012 unverändert niedrigen Zinsniveaus blieben die Zinseinnahmen nahezu unverändert.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Mai 2012 wurde der gesamte Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2011 an Aktionäre ausgeschüttet. Das entspricht einer Gesamtausschüttungshöhe von EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,7 Mio.) oder einer Dividende von EUR 2,84 pro Aktie. Weiterhin wurden für nicht beherrschende Anteile insgesamt Dividenden in Höhe von EUR 1,0 Mio. ausgezahlt. Dadurch erhöhte sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit auf EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 9,7 Mio.).

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen zum 31. Dezember 2012 EUR 35,3 Mio. (31.12.2011: EUR 35,9 Mio.). Die Zahlungsmittel entsprechen einem Anteil von 59% (31.12.2011: 58%) an der Bilanzsumme. Grundsätzlich hält sich die Amadeus FiRe Gruppe Zahlungsmittel vor, um bei Investitionsvorhaben schnell reagieren zu können. Die Zahlungsmittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt.

Zusammenfassende Beurteilung des Vorstandes zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

In einem mindestens stagnierenden Zeitarbeitsmarkt konnte die Amadeus FiRe Gruppe die gestiegenen Kosten aufgrund des Ganzjahreseffektes aus den im Jahr 2011 getätigten Investitionen mit den gesteigerten Erlösen im Bereich der Personalvermittlung kompensieren. Die Gruppe ist weiterhin auf den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Die leicht gestiegene Eigenkapitalquote bildet dabei eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Eigenkapitalrendite von 32,1% nach 39,4% im Vorjahr erzielt. Die Rendite ist mit 4,0 Prozentpunkten beeinflusst durch die vorgenommene Firmenwertabschreibung.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist damit weiterhin als sehr stabil zu bezeichnen. Im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses wird diese durch den Vorstand als sehr positiv beurteilt.

5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe AG

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Arbeitsvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft betreibt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

Wie im Konzern zeigt sich das Geschäft im Jahr 2012 robust gegenüber der beginnenden konjunkturellen Abschwächung. Die Umsätze der Amadeus FiRe AG konnten von EUR 106,7 Mio. auf EUR 112,8 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs um 5,7%. Er resultiert mit EUR 4,2 Mio. aus der Dienstleistung Zeitarbeit, im Wesentlichen aus der Preissteigerung von 4,4%. Die Personalvermittlung steigt um EUR 1,8 Mio. Durch die sehr erfreuliche Steigerung der Vermittlungsumsätze um 17,6% im Vorjahresvergleich erreicht die Dienstleistung nun 10,3% am Gesamtumsatz, die Zeitarbeit entsprechend einen Umsatzanteil von 89,7%.

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen erhöhten sich um EUR 4,1 Mio. auf EUR 65,7 Mio. Im Jahresdurchschnitt hat sich die Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter erhöht, ebenfalls sind die durchschnittlichen Löhne gestiegen.

Die Vertriebskosten haben sich ein weiteres Jahr überproportional erhöht. Nach EUR 21,0 Mio. im Vorjahr sind im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 23,2 Mio. angefallen. Hintergrund sind die Investitionen in den Vertriebsbereich. Die Zunahme um EUR 2,2 Mio. resultiert wesentlich aus Personalaufwendungen und personalbezogenen Sachaufwendungen sowie Mietkosten. Die Strategie der Investition in das bestehende Niederlassungsnetz wurde konsequent fortgesetzt und ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Die Verwaltungskosten liegen mit EUR 5,6 Mio. leicht um 1,3% unter Vorjahr. Steigende Kosten für IT, Miete und Holding sowie

Abschreibungen wurden durch eine geringere variable Vergütung des Managements kompensiert.

Nach Erträgen aus Beteiligungen im Vorjahr von EUR 1,1 Mio. fielen im Geschäftsjahr 2012 Aufwendungen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. an. Nach einem positiven und erwartungsgemäßen Betriebsergebnis der Steuer-Fachschule Endriss führte die Beteiligungsabschreibung im Einzelabschluss der Steuer-Fachschule an der Akademie für Internationale Rechnungslegung zu einem insgesamt negativen Ergebnis und damit zu einem Aufwand aus der Beteiligung. Aus Gewinnabführungsverträgen wurden EUR 2,2 Mio. (Vorjahr EUR 2,0 Mio.) erzielt. Das Zinsergebnis belief sich auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,3 Mio.).

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 6,7 Mio. nach EUR 6,9 Mio. im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss liegt entsprechend bei EUR 13,1 Mio., damit EUR 3,1 Mio. unter Vorjahresniveau in Höhe von EUR 16,2 Mio. Anzumerken ist, dass im Vorjahr ein Ergebnis aus eingestellten Geschäftstätigkeiten und Wertberichtigungen aus Beteiligungsansätzen den Überschuss mit EUR 0,9 Mio. positiv beeinflusst haben.

Das Anlagevermögen liegt unverändert auf Vorjahresniveau. Zugängen von EUR 0,5 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von ebenfalls EUR 0,5 Mio. gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber Vorjahr um EUR 0,1 Mio. erhöht. Damit liegt die Steigerung etwas unter der Umsatzentwicklung im vierten Quartal. Um EUR 2,3 Mio. haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringert. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Berichtsjahresende auf EUR 27,5 Mio. (Vorjahr EUR 27,6 Mio.). Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme betrug 74%.

Auf der Kapitaleseite hat das Eigenkapital einen Anteil von 80,6% gegenüber 80,5% im Vorjahr. Der Saldo aus Dividendenausschüttung und Periodenergebnis minderte das Eigenkapital um EUR 1,6 Mio. auf EUR 44,9 Mio.

6. Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind der wesentliche Erfolgsfaktor und Garant für die erfolgreiche geschäftliche Entwicklung der Gruppe. Als spezialisierter Personaldienstleister ist die Gruppe abhängig von engagierten kaufmännischen Fachkräften. Im Jahresdurchschnitt 2012 hat die Gruppe 2.434 Mitarbeiter beschäftigt. Rund 85% unserer Mitarbeiter sind dabei in den verschiedenen Divisionen als Buchhalter, Bankfachkräfte, Assistenten, kaufmännische Sachbearbeiter in Marketing, Vertrieb, Personal und Verwaltung oder als IT-Spezialisten im Kundeneinsatz. Die Zufriedenheit unserer Kunden und damit die Basis unserer Geschäftstätigkeit ist entsprechend maßgeblich von dem motivierten Einsatz und der fachlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter vor Ort beeinflusst.

Auch unsere Mitarbeiter im Vertrieb und in der Verwaltung verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden. So wird von unseren Personalberatern und dem Vertriebsinnendienst, den Fachberatern oder Dozenten im Bereich der Fort- und Weiterbildung und von den Mitarbeitern in der Buchhaltung, im Personal und der IT das operative Geschäft unterstützt und getragen.

Im Jahresverlauf hat Amadeus FiRe 2.562 Mitarbeiter für den Einsatz beim Kunden eingestellt. Basierend auf einer soliden Auftragslage konnte so die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz im Jahresverlauf leicht über dem Vorjahresniveau gehalten werden. Nur eine geringe Anzahl dieser Mitarbeiter bleibt über mehrere Jahre bei Amadeus FiRe. Die durchschnittliche Verweildauer der Zeitarbeitnehmer beträgt mittlerweile leicht über ein Jahr und hat sich damit gegenüber den vergangenen Jahren leicht verlängert. Ein sehr hoher Anteil der externen Mitarbeiter wird von dem einsetzenden Kundenunternehmen übernommen. Im Jahr 2012 wechselten so 42% der Mitarbeiter aus ihrem laufenden Einsatz in eine Festanstellung bei diesem Kunden (Vorjahr 40%). Andere Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit als Überbrückung, bis sie eine Festanstellung finden.

In einem sich sehr positiv entwickelnden Arbeitsmarkt stellt die stetige Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften somit eine größere Herausforderung dar. Wichtigste Quelle bei der Rekrutierung stellt dabei das Internet dar. 78% der Einstellungen resultieren aus der Schaltung von Stellenanzeigen in diversen Job-Portalen und auf der Amadeus FiRe Homepage. Die zweite sehr stabile Säule im Rahmen der Rekrutierungsaktivitäten sind ehemalige Mitarbeiter und Empfehlungen. Dies kann auch als Bestätigung für die Wertschätzung der Amadeus FiRe Gruppe als Arbeitgeber gedeutet werden. Amadeus FiRe versteht sich ebenfalls als Partner für die Entwicklung der weiteren beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter.

Im Vertriebsbereich wurde im Jahresverlauf die Anzahl der Mitarbeiter leicht gesteigert. Im Bereich der Verwaltung hat sich die Anzahl der Mitarbeiter dagegen leicht reduziert. Durchschnittlich waren im Vertriebs- und Verwaltungsbe- reich 376 Mitarbeiter beschäftigt. Im Ganzjahreseffekt entspricht dies einer Ausweitung um 25 Mitarbeiter (+7% im Vorjahresdurchschnittsvergleich).

Der gesellschaftspolitischen Verantwortung, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, kommt Amadeus FiRe seit vielen Jahren nach. Im Berichtsjahr befanden sich durchschnittlich 11 Mitarbeiter in der Ausbildung.

Management

Die Amadeus FiRe Gruppe hat im letzten Quartal den Vorstand erweitert. Nachdem die Funktion eines Finanzvorstandes durch den Vorstandsvorsitzenden zusätzlich wahrgenommen wurde, ist mit Wirkung vom 1. November 2012 Herr Robert von Wülfig zum Finanzvorstand berufen worden. Mit der Berufung wurde der Vorstand der Amadeus FiRe AG komplettiert und adäquat zu den weiteren Entwicklungs- und Wachstumsplänen der Amadeus FiRe Gruppe aufgestellt.

		Mitarbeiteranzahl*					Durchschnitt	Personal- aufwendungen (TEUR)
		März	Juni	Sept.	Dez.			
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2012	2.009	2.078	2.092	2.051	2.058	62.157	
	2011	1.970	1.989	2.041	2.067	2.017	57.898	
Vertriebsmitarbeiter (interne Mitarbeiter)	2012	330	335	338	336	335	19.555	
	2011	290	300	313	321	306	19.012	
Verwaltungsmitarbeiter	2012	42	39	42	43	41	3.524	
	2011	45	43	47	45	45	3.919	
Gesamt	2012	2.381	2.452	2.472	2.430	2.434	85.236	
	2011	2.305	2.332	2.401	2.433	2.368	80.829	

* Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die im Geschäftsjahr tatsächlich operativ tätigen Personen.

7. Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.198.237 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Am 19. Oktober 2012 wurde der Gesellschaft mitgeteilt, dass die FIL Limited, Hamilton, Bermuda (sowie die Kette der kontrollierten Unternehmen: FIL Holdings Limited, FIL Investments International, FIL Genesis, Fidelity Special Values Plc, Fidelity Investment Funds) seit 15. Oktober 2012 insgesamt 10,26% der Stimmrechte besitzt. Diese Gesamtzahl setzt sich zusammen aus 9,51% nach §§ 21, 22 WpHG, was der gesamt gehaltenen Aktienanzahl entspricht. Darüberhinaus werden FIL Limited noch 0,75% aufgrund von Financial Instruments nach § 25aWpHG zugerechnet.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der

Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe und des Aktienrückkaufs

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen um bis zu 2.599.118 Euro zu erhöhen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf die Punkte Grundkapital und Genehmigtes Kapital im Anhang.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Haas wurde eine Change of Control Vereinbarung getroffen. Diese sieht im Falle einer Übernahme die Möglichkeit vor, das Amt vorzeitig niederzulegen sowie die Auszahlung der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit zu beanspruchen. Nähere Angaben dazu sind im Vergütungsbericht ausgeführt.

Weitere Angaben zu § 315 Absatz 4 HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8, sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrwertsteuerbericht

8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung und Berichterstattung zur Corporate Governance

Die Corporate Governance erstreckt sich auf die gesamte Leitung und Überwachung des Konzerns. Verantwortungsbewusste und transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen von Investoren, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe. Vorstand und Aufsichtsrat behandeln regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Grundsätze in dem Unternehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 29. Oktober 2012 ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 wie folgt erneut abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Wortlaut der Entsprechenserklärung

„Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG erklären, dass den Empfehlungen des von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Abweichung von Ziffer 3.8, 3. Absatz

Die Amadeus FiRe AG hat für ihren Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Versicherungsvertrag sieht bisher keinen Selbstbehalt vor.

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder bei der D&O Versicherung wegen der vergleichsweise niedrigen Aufsichtsratsvergütung gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern nur schwer zu rechtfertigen ist. Die jährliche Vergütung für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt gemäß der Satzung EUR 10.000, wobei der Vorsitz und der stellvertretende

Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen zusätzlich vergütet werden. Die Einführung eines Selbstbehalts bei gleichbleibend moderater Vergütung der Aufsichtsrats Tätigkeit würde nach Einschätzung der Gesellschaft auch zu erheblichen Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen. Im Übrigen bezweifelt die Gesellschaft, dass die Einführung eines Selbstbehalts bei der D&O Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder die ohnehin hohe Qualität der Aufsichtsratsarbeit und große Sorgfalt der Mitglieder des Aufsichtsrats noch weiter erhöhen würden.

Da der Dienstvertrag von Herrn Peter Haas zu dessen Gunsten eine D&O Versicherung ohne Selbstbehalt vorsieht, wird für Herrn Haas ein Selbstbehalt erst im Falle einer Wiederbestellung zum Vorstand nach Ablauf der gegenwärtigen Amtszeit vereinbart.

2. Abweichung von Ziffer 4.1.5, Ziffer 5.1.2, 1. Absatz, 2. Satz und Ziffer 5.4.1, 2. Absatz, 2. Satz

Bei Besetzung von Führungsfunktionen bei der Amadeus FiRe AG und ihren Tochtergesellschaften achtet der Vorstand ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin. Gleiches gilt für den Aufsichtsrat bei der Besetzung von Vorstandspostitionen und bei Wahlvorschlägen für Aufsichtsratsmitglieder.

3. Abweichung von Ziffer 4.2.3, 2. Absatz

Der Dienstvertrag von Herrn Haas sieht keine Vergütungsteile mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage vor, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung trägt.

Der Dienstvertrag von Herrn Haas sieht unterschiedliche variable Vergütungen (Tantiemen) vor, die sich zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und zum Teil aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA errechnen. Eine negative Geschäftsentwicklung wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Der geschäftliche Erfolg der Amadeus FiRe AG ist eng mit der jeweiligen konjunkturellen Entwicklung verknüpft.

Die Eingehung signifikanter Risiken ist nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann sich gegen den Einfluss einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung – außer durch Kostenreduzierungen, vor allem der Anpassung ihrer Personalkapazitäten – nicht entziehen. Einer Kapazitätsanpassung sind jedoch enge arbeitsrechtliche und moralische Grenzen gesetzt. Durch die Anknüpfung der variablen Vergütung des Vorstands an die EBITA-Entwicklung ist gewährleistet, dass dessen variable Vergütung in voller Höhe auch an einer negativen Entwicklung des Geschäftsjahres teilnimmt. Nach Auffassung des Aufsichtsrats stellt die Gefahr des vollständigen Verlusts der variablen Vergütung im Falle einer negativen Entwicklung sicher, dass der Vorstand rechtzeitig und in dem rechtlich und moralisch vertretbaren Maße Kapazitätsanpassungen einleitet und beeinflussbare Risiken aus dem Geschäftsmodell vermeidet.

4. Abweichung von Ziffer 4.2.3, 4. Absatz

Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält weder für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund, noch für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit in Folge eines Kontrollwechsels eine Begrenzung der in diesen Fällen zu zahlenden Abfindung (Abfindungs-Cap).

Der Aufsichtsrat hat bei dem Neuabschluss des Vorstandsvertrages von Herrn Haas auf die Aufnahme des vom Corporate Governance Kodex vorgegebenen Abfindungs-Cap verzichtet, da er die Regelung des Corporate Governance Kodex in diesem Punkt für problematisch hält. Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält die Regelung, dass im Fall eines Kontrollwechsels Herr Haas sein Amt niederlegen und sein Dienstverhältnis kündigen kann. In diesem Fall erhält er die vereinbarte Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages, d.h. bis zum Ende der jeweiligen Bestellung. Der Aufsichtsrat hält diese Regelung für angemessen, da sie einerseits der zivilrechtlichen Wertung für Verträge mit fester Laufzeit entspricht, die – außer im Fall wichtiger Gründe – nicht kündbar sind und damit auch ein Anspruch auf Zahlung der vereinbarten Vergütung besteht. Andererseits fördert diese Regelung die Unabhängigkeit und Neutralität des Vorstands in Übernahmesituationen. Darüber hinaus ist rechtlich unsicher, wie in einem konkreten Fall ein solcher Abfindungs-Cap einseitig von der Gesellschaft rechtlich durchgesetzt werden kann.

5. Abweichung von Ziffer 5.1.2, 2. Absatz

Auf eine Altersbeschränkung für die Tätigkeit als Vorstand oder Aufsichtsrat wird verzichtet, weil der Aufsichtsrat der Überzeugung ist, dass eine solche Begrenzung als Altersdiskriminierung anzusehen ist.

6. Abweichung von Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen ständigen Nominierungsausschuss für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gebildet.

Der Nominierungsausschuss soll nach Bedarf jeweils zur Vorbereitung solcher Hauptversammlungen, in denen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen werden soll, gebildet werden.

Struktur und Überwachung der Amadeus FiRe AG stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Sie findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrwertsteuerbericht

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen wurden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 23. Mai 2013 in Frankfurt am Main terminiert.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potentieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2012 keine Interessenkonflikte von Aufsichts-

ratsmitgliedern. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht kein Selbstbehalt, für die Mitglieder des Vorstands beinhaltet die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt. Der in 2013 auslaufende Vertrag von Herrn Haas schließt einen Selbstbehalt aus. Es besteht deshalb eine Deckung für Herrn Haas analog zum Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus zwölf Mitgliedern. Hiervon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt. Sechs Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wissner, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz, seit 12. Januar 2012
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Knuth Henneke
- Herr Hartmut van der Straeten
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenarium tätig. Ausschussmitglieder haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Ständiger Ausschuss

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Elmar Roth
- Herr Hartmut van der Straeten
- Herr Michael C. Wissner

Der Ständige Ausschuss nimmt die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Er befasst sich mit grundsätzlichen Fragen des Unternehmens. Er erörtert die vom Vorstand vorgelegte Strategie und Planung des Unternehmens und seine Geschäftsfelder unter Annahme unterschiedlicher Szenarien und deren Realisierungsmöglichkeiten. Er beurteilt die innere Verfassung des Unternehmens im Hinblick auf seine operative Stärke, Effizienz und Potentiale zur Erreichung der gesteckten Ziele. Er unterzieht außerdem die Corporate Governance Grundsätze und ihre Anwendung einer regelmäßigen Überprüfung. Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

- Herr Hartmut van der Straeten, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wisser
- Frau Ulrike Bert
- Frau Silke Klarius

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss ist für Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften und des Konzerns einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zuständig. Er wertet die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers aus und berichtet dem Aufsichtsrat über die Bewertung der Darlegungen des Prüfungsberichtes durch den Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören dabei regelmäßig:

- Die Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers, die Festlegung von ergänzenden Prüfungsschwerpunkten, die Vereinbarung des Prüfungshonorars und die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer.
- Die Würdigung von Feststellungen und Empfehlungen des Abschlussprüfers in einem sog. Management Letter.

- Die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat einschließlich der jeweiligen Lageberichte auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung und ergänzender Ausführungen des Abschlussprüfers.
- Die Prüfung der Zwischenabschlüsse.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Über die Arbeit des Ausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen soll. Auch diese Empfehlung wird bei Amadeus FiRe umgesetzt. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen. Aufgrund seiner beruflichen Praxis verfügt er über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen mit internen Kontrollverfahren und in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

Personalausschuss

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Knuth Henneke
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski
- Herr Michael C. Wisser

Der Personalausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus drei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Personalausschuss gibt Empfehlungen für den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen. Empfehlungen für die laufenden Vergütungen werden durch systematische Evaluation der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist zugleich der Vorsitzende des Personalausschusses.

Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist in dem Vergütungsbericht des Lageberichts im Einzelnen dargestellt. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Dies dient aus Sicht der Gesellschaft der Transparenz und Verständlichkeit. Weitere Einzelheiten sind im Kapitel 10. „Vergütungsbericht“ dargestellt.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Die der Amadeus FiRe AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations/corporate-governance/meldepflichtige-wertpapiergeschaefte abrufbar.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2012 insgesamt 6.780 Aktien, die Vorstandsmitglieder 11.731 Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangsangabe Nr. 36 zu entnehmen.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Das Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemeldungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations abrufbar. Auch Privatanlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrwertjahresübersicht

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/ Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung 2012.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2012 keinen Anlass.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

9. Risikobericht

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und dabei den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Vorstand von Amadeus FiRe hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und andererseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagement

Der Vorstand hat ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement schriftlich formuliert. Darin werden die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems beschrieben und einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitern identifiziert und beurteilt. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken darauf, ob sich hieraus eine potentielle Bestandsgefährdung ergeben kann. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten. Im jährlichen Rhythmus wird die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe durch Vorstand und Aufsichtsrat verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft. Dadurch wird nicht nur die Beurteilung der Risiken in die Unternehmensstrategie eingebunden, sondern es werden damit sich bietende Chancen und das einhergehende Ergebnispotenzial identifiziert. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Risikofelder

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Konjunktur hat sich im Berichtsjahr deutlich abgeschwächt, zunehmend im Jahresverlauf. Die bestehenden Risiken bei den Einschätzungen der Konjunkturforscher und der Bundesregierung hinsichtlich einer stabilen konjunkturellen Entwicklung, einem sehr robusten Arbeitsmarkt und keiner zu erwartenden Rezession in Deutschland sind derzeit besonders hoch. Hervorgerufen wird dieses Risikoprofil durch die sehr große Unsicherheit und die hohe Sensitivität bezogen auf negative Ereignisse besonders in Europa, getrieben durch die Euro- und Schuldenkrise. Sollten die durch die Regierungen im Euroraum eingeleiteten Maßnahmen die Finanz- und Staatsschuldenkrise nachhaltig überwinden und das Vertrauen der Märkte zurückgewonnen werden, könnte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiver ausfallen als im Chancen- und Prognosebericht vorausgesagt. Nicht zuletzt aufgrund des aktuell zu beobachtenden Trends sind jedoch Abwärtsrisiken aus der Finanz- und Schuldenkrise in Europa aber auch in den Vereinigten Staaten überproportional zu gewichten. Weitere Auswirkungen auf die Wachstumskräfte in den Schwellenländern sind möglich. Die Prognose einer stabilen Entwicklung in Deutschland von der Bundesregierung beruht auf einem Wachstum der Weltwirtschaft von größer als 3 Prozent. Eine globale konjunkturelle Eintrübung und zurückhaltende Investitionen betreffen Deutschlands exportabhängige Wirtschaft besonders.

Branchenrisiken

Die Geltung der Zeitarbeit als frühzyklische Branche hat sich in den vergangenen Jahren weiter bestätigt. Aus dieser Korrelation resultiert grundsätzlich das Risiko, dass sich negative Konjunktur- oder aber Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auf die Zeitarbeitsbranche auswirken.

Zweifellos hat die Arbeitnehmerüberlassung in den vergangenen Jahren grundsätzlich an Akzeptanz und Wertschätzung sowohl bei Kundenunternehmen als auch bei Mitarbeitern weiter gewonnen. Im abgelaufenen Jahr haben die eingeführten Branchenzuschlagsverträge mit dem Ziel „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ weiter dazu beigetragen,

die Zeitarbeit in Deutschland positiver wahrzunehmen. Unternehmen nutzen die Arbeitnehmerüberlassung als ein flexibles Anpassungs- bzw. Beschäftigungsinstrument für eine volatile Arbeitsnachfrage und als alternativen Rekrutierungsweg. Für Mitarbeiter ist eine Beschäftigung in der Zeitarbeit im Gegensatz zu einer fortwährenden Arbeitslosigkeit im Hinblick auf die individuelle künftige Beschäftigungssituation von Vorteil. Trotz dieser positiven Entwicklungen blieb die Abhängigkeit der Arbeitnehmeranzahl in der Branche von der wirtschaftlichen Lage der Kundenunternehmen und damit dem allgemeinen Konjunkturverlauf bestehen. Dieser unmittelbare Zusammenhang birgt somit ein immanentes Risiko hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Branche und der Amadeus FiRe Gruppe.

Das Geschäftsmodell der Zeitarbeitsbranche agiert in einem stark regulierten Umfeld. Änderungen können sich negativ auswirken und sind wiederkehrend Gegenstand politischer Diskussionen. Zuletzt wurde sehr kurzfristig in wenigen Monaten das Instrument der Branchenzuschlagstarifverträge zusätzlich zu den bestehenden im Grundsatz ausreichenden tarifvertraglichen Regelungen geschaffen. Die Branchenzuschlagstarifverträge führen zu einer teilweise wesentlichen Verteuerung der Arbeitnehmerüberlassung. Im gewerblichen Bereich, zum Beispiel in der Branche Metall und Elektro, könnten hieraus wesentliche Risiken für die Zeitarbeitsbranche entstehen. Im qualifizierten Bereich, in dem die Amadeus FiRe Gruppe tätig ist, fallen die Zuschläge teilweise geringer aus. Auch die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden ist geringer. Nach ersten Erfahrungswerten werden die Auswirkungen in der Kalkulation durch die Zuschlagstarifverträge von den Kunden der Amadeus FiRe Gruppe akzeptiert.

Grundsätzlich ist die Zeitarbeitsbranche eng verbunden mit der Ausgestaltung des Arbeitsrechts. Zum Beispiel würde sich eine drastische Einschränkung des Kündigungsschutzes unmittelbar auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. In den aktuellen Diskussionen sind derzeit keine Bestrebungen zu fundamentalen Änderungen erkennbar.

Eventuelle Auswirkungen weiterer zukünftiger Änderungen auf die Branche können jedoch nicht beurteilt werden, da diese von der konkreten Ausgestaltung abhängig wären.

Für die Fort- und Weiterbildungsbranche spielt die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Firmenkundengeschäft eine wichtige Rolle. Investitionen in die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter sind sehr stark abhängig von der übergeordneten Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Im Geschäft mit Privatpersonen ist die Entwicklung auf dem

Arbeitsmarkt eher entscheidend. Einerseits sinkt bei Privatpersonen zwar der individuelle Fortbildungsdruck bei guter Arbeitsmarktsituation, andererseits sind diese bei sicherer persönlicher Arbeitsplatzsituation wieder stärker bereit, persönlich in eine finanziell aufwendige Fortbildungsmaßnahme zu investieren.

Rechtliche Risiken

Die Gruppe ist in einem sehr regulierten Umfeld tätig, entsprechend bestehen rechtliche Risiken. Neben den rechtlichen Einflussfaktoren, die sich durch die Kapitalmarktorientierung für die Gruppe ergeben, spielen weitere rechtliche Faktoren insbesondere aus dem Bereich der Zeitarbeit eine wichtige Rolle. Insbesondere die Einhaltung der teils komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus tariflichen Regelungen ergeben, ist hier zu nennen.

Die Amadeus FiRe Gruppe hat eine interne Revision installiert. Aufgabe ist, die Einhaltung der diversen gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Branchentarifvertrages und der Zuschlagstarifverträge sowie die Compliance mit internen Richtlinien regelmäßig zu prüfen. Regelmäßig werden weiterhin weitergehende Beratungen durch externe Fachleute genutzt sowie Schulungen in den relevanten Bereichen, wie Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Sozialversicherungsvorschriften etc. durchgeführt. Ein Verstoß kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Das Management ist jedoch der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken minimiert zu haben.

Amadeus FiRe befindet sich aktuell in keinem wesentlichen Verfahren. Ein etwaiger nachteiliger Ausgang von Verfahren, in denen sich Amadeus FiRe aktuell befindet, würde die Ergebnissituation der Amadeus FiRe Gruppe nicht wesentlich belasten.

IT Risiken

Für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb des Unternehmens sind die Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie die ausfallsichere Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ein kritischer Erfolgsfaktor. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt bei der Amadeus FiRe AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. Es finden in regelmäßigen Abständen Prüfungen statt, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards anhand der Vorgaben und Richtlinien

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrwertsteuerbericht

des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) kontrollieren.

Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie die Bereitstellung redundanter Datenleitungen von unterschiedlichen Providern gezielt entgegengewirkt. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch Service Level Agreements mit vertraglich vereinbarten Servicemerkmalen sowie durch die Verwendung von modernen Komprimierungstechniken auf einem möglichst hohen Niveau gehalten.

Um die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Systeme, Anwendungen und Daten sicherzustellen, kommen im Rechenzentrum modernste Komponenten in einer abgesicherten Systemarchitektur zum Einsatz. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme mit Auslagerung der Datenträger in ein externes Sicherheitszentrum durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung in ein örtlich getrenntes Notfall-Rechenzentrum implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu schwerwiegenden Störungen kommen, existiert ein spezieller Notfallplan, der den Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantieren soll. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31.12.2012 verfügte die Amadeus FiRe Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 35,3 Mio. Diese Mittel dienen als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Aufgrund des in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs bestehen keine nennenswerten Währungsrisiken. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Der wichtigste Baustein für den Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe ist es, möglichst jederzeit über die benötigte Anzahl

qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Insbesondere in Zeiten geringer Arbeitslosigkeit aber auch generell besteht das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können.

Durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Förderung von Potenzialträgern wird versucht, Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Einem generell bestehenden Fluktuationsrisiko der Mitarbeiter und dem Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal wirkt Amadeus FiRe durch umfangreiche Rekrutierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus FiRe Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind:

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems verfügt Amadeus FiRe über ein konzernweit standardisiertes Verfahren. Dieses beinhaltet die Definition der notwendigen Kontrollen. Diese werden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig getestet. Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstandes sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Ausgestaltung der implementierten internen Kontrollsysteme regelmäßig geprüft. Eine externe Prüfung wurde nicht durchgeführt, da keine Anhaltspunkte auffällig geworden sind, dass die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems nicht gewährleistet ist.

Als Mutterunternehmen der Amadeus FiRe Gruppe ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Einzelabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrwertsteuerbericht

10. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht enthält eine Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren Struktur sowie Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften der §§ 314 Abs. 1 Nr. 6a, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, einer Tantieme sowie Nebenleistungen und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Tantieme setzt sich grundsätzlich aus der Budgettantieme, der Ergebnistantieme und der Wachstumstantieme zusammen. Herr von Wülfiging erhält keine Budgettantieme. Die Ergebnistantieme errechnet sich aus dem im Geschäftsjahr erzielten EBITA. Die Budgettantieme basiert auf dem erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget. Die Wachstumstantieme basiert auf der

Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres-EBITA oder gegenüber einer EBITA-„High-Water-Mark“. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemenanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Abhängig von den jeweiligen Aufgabebereichen der Vorstandsmitglieder ist die Tantiemenberechtigung in den Vorstandsdienstverträgen unterschiedlich geregelt. Die nachfolgende Übersicht zeigt einen Überblick zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr. Herr Robert von Wülfiging ist seit 1. November 2012 Mitglied im Vorstand der Amadeus FiRe AG. Die variablen Vergütungsbestandteile wurden pro rata temporis berechnet.

Die angegebenen Bezüge von Herrn Dr. Endriss enthalten ein Gehalt als Geschäftsführer bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Die sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile für Firmen-Pkws und Unfallversicherung.

Weitere Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, Pensions- oder Versorgungszusagen sowie Leistungszusagen von Dritten bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat mit Herrn Haas eine Change of Control Klausel vereinbart. Nach dieser hat Herr Haas bei Vorliegen eines Change of Control die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Fristen sein Amt vorzeitig niederzulegen und sein Dienstverhältnis zu kündigen. Sofern von dieser Regelung Gebrauch gemacht wird, ist für die restliche Vertragslaufzeit von der Gesellschaft die vertraglich vereinbarte Brutto-Vergütung und eine 100-prozentige Tantieme zu zahlen.

Vergütung des Vorstands 2012

Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas	373	802	15
Dr. Axel Endriss	260	100	24
Robert von Wülfiging	32	32	2
Insgesamt	665	934	41

Vergütung des Vorstands 2011

Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas	350	1.282	12
Dr. Axel Endriss	211	105	23
Insgesamt	561	1.387	35

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 10.000, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache dieses Betrages, sein Stellvertreter das Doppelte. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend kein Sitzungsgeld ausbezahlt.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrates werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält TEUR 8, der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses jeweils TEUR 10 sowie die Mitglieder in Ausschüssen TEUR 5 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitglied-

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Angaben in TEUR	AR-Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Herr Christoph Groß	30,0	18,0	0,0
Herr Michael C. Wissner	18,9	14,2	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	10,0	15,0	0,0
Herr Dr. Arno Frings	8,7	0,0	0,0
Herr Knuth Henneke	10,0	5,0	0,0
Herr Dr. Karl Graf zu Eltz	10,0	0,0	0,0
Frau Ulrike Bert	10,0	5,0	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski	10,0	5,0	0,0
Frau Silke Klarius	10,0	5,0	0,0
Frau Sibylle Lust	10,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth	10,0	5,0	0,0
Herr Mathias Venema	10,0	0,0	0,0
	147,6	72,2	0,0

schaft bzw. ihres Vorsitizes. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an Sitzungen des Aufsichtsrates oder Ausschüssen, deren Mitglied er ist, nicht teil, so reduziert sich ein Drittel seiner Gesamtvergütung proportional in dem Verhältnis der im Geschäftsjahr insgesamt stattgefundenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, deren Mitglied er ist, zu den Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Neben den aufgeführten Aufsichtsratsvergütungen wurden in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 für die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats weitere Leistungen im Rahmen ihres Arbeitnehmerverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den in der Gesellschaft geltenden Gehaltsstufen. Herr Dr. Frings erhielt für Fachvorträge bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss eine Vergütung von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 0). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Im Vorjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Einzelnen die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Angaben in TEUR	AR-Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Herr Gerd B. von Below (bis 31.12.2011)	29,0	13,1	0,5
Herr Christoph Groß (seit 26.05.2011)	12,6	6,5	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	13,7	12,5	0,5
Herr Michael C. Wissner	10,2	7,1	0,0
Herr Dr. Arno Frings	9,5	2,0	0,0
Herr Knuth Henneke (seit 26.05.2011)	6,0	3,0	0,0
Frau Ulrike Bert	10,0	5,0	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski (seit 26.05.2011)	5,7	2,8	0,0
Frau Silke Klarius (seit 26.05.2011)	6,0	3,0	0,0
Frau Sibylle Lust (seit 26.05.2011)	6,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth (seit 26.05.2011)	6,0	3,0	0,0
Herr Mathias Venema (seit 26.05.2011)	6,0	0,0	0,0
Frau Sonja Melcher (von 01.02.2011 bis 25.05.2011)	3,2	0,0	0,0
Herr Axel Böke (bis 31.01.2011)	0,8	0,0	0,0
	124,7	58,0	1,0

11. Die Amadeus FiRe Aktie

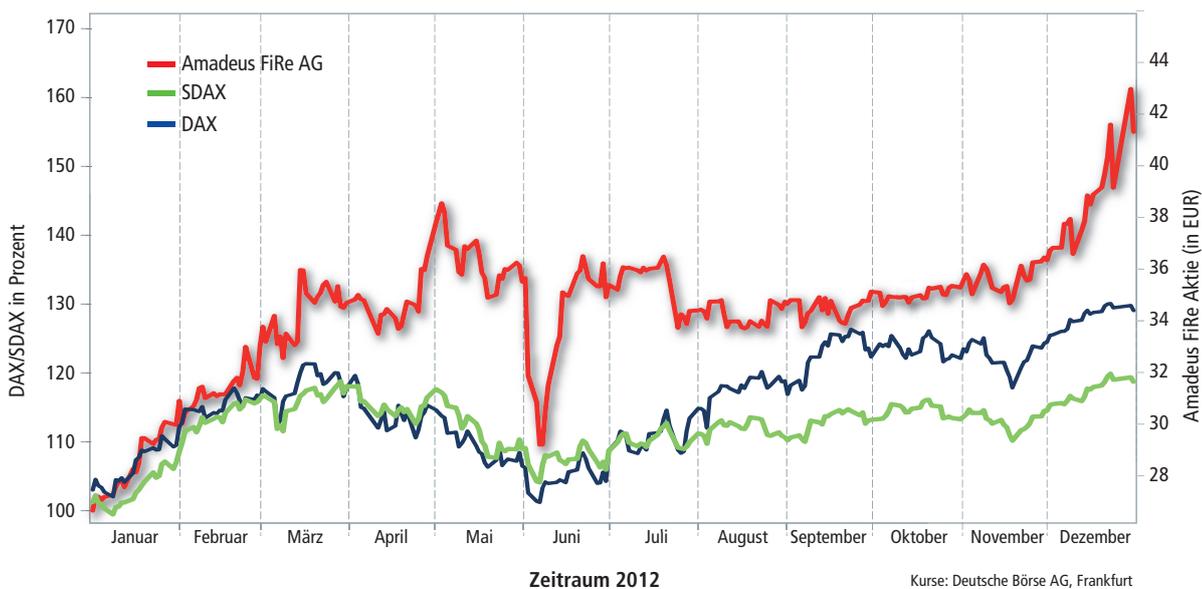
Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2012

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 22. März 2010 ist die Aktie der Amadeus FiRe AG im SDAX vertreten.

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich 2012 letztlich sehr erfreulich, auch wenn dies Mitte des Jahres aufgrund des Einflusses der anhaltenden Euro-Schuldenkrise noch nicht absehbar war. Nach einem enttäuschenden Jahr 2011 steigerte der

DAX in 2012 seinen Indexwert um 29%. Dies war die beste Entwicklung seit 2003. Auch die im SDAX vertretenen Unternehmen konnten ihre Kurse im Durchschnitt um 19% steigern. Der Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie zu Beginn des Jahres war zunächst stetig steigend. Die Ausschüttung der Dividende Anfang Juni konnte relativ bald wieder im Kursverlauf ausgeglichen werden. Danach tendierte die Aktie lange Zeit seitwärts. Gegen Jahresende kam es zu kräftigen Kursanstiegen mit einem Höchstkurs von EUR 42,97 am 27. Dezember. Bezogen auf den Jahresendstand 2011 gewann die Aktie 55% und schloss mit EUR 41,32. Damit entwickelte sich die Amadeus FiRe Aktie im vierten Jahr in Folge besser als die Vergleichsindices.

Indexierter Kursverlauf



Kenndaten der Amadeus FiRe Aktie

	2012	2011
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs, Frankfurt, in EUR)		
Höchststand	42,97	36,25
Tiefststand	26,65	24,05
31. Dezember	41,32	26,65
Umsatzvolumen p.a. (in Tsd.Stück)	3.655	3.611
Anzahl ausstehende Aktien (in Tsd.)	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung (31. Dezember, in Mio. EUR)	214,8	138,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,60	2,84

Aktionärsstruktur der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2012

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 100%. Der Anteil des bekannten Aktienbesitzes verteilt sich zu etwa zwei Dritteln auf ausländische institutionelle Anleger sowie etwa einem Drittel auf institutionelle Anleger in Deutschland.

Investor Relations

Die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie der Amadeus FiRe Gruppe wird durch eine aktuelle und transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt unterstützt. Neben der regelmäßigen Information über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung und die Ziele der Amadeus FiRe Gruppe präsentierte

der Vorstand anlässlich zweier Roadshows im Mai und November 2012 das Unternehmen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern. Daneben wurde in zahlreichen Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten die aktuelle Lage erörtert und über den Geschäftsverlauf informiert.

In 2012 wurde die Amadeus FiRe Aktie von der DZ Bank, der Berenberg Bank und der WestLB (bis Mitte 2012) analysiert und bewertet.

Die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/de/investor-relations) wird von zahlreichen Investoren als ein schnelles und ausführliches Informationsmedium genutzt. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

12. Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Amadeus FiRe erwartet wird.

13. Chancen- und Prognosebericht

Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe in den nächsten zwei Geschäftsjahren

Die Amadeus FiRe Gruppe wird weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung festhalten. Weiterhin soll dabei der kaufmännische Bereich im Fokus stehen, mit der Kernkompetenz im Finanz- und Rechnungswesen als Schwerpunkt. Der Bereich IT-Services soll weiter ausgebaut werden. Es ist weiter geplant, mit den Dienstleistungen im Inland tätig zu sein.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die konjunkturellen Perspektiven haben sich im Verlauf des Jahres 2012 weiter eingetrübt. Für das Winterhalbjahr 2012/2013 deutet sich sogar ein Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität in Deutschland an. Hierbei spielt neben den zum Teil schweren Anpassungsrezessionen im Euro-Gebiet auch die Verlangsamung der globalen Konjunktur eine Rolle. Weltwirtschaftlich kamen längere Zeit keine bemerkenswerten positiven Impulse. Die für Deutschland wichtige Nachfrage aus dem Euro-Raum lässt erheblich nach, und bei den Aufträgen aus dem Inland setzt sich vor allem die Investitionsschwäche fort. Positiv dynamisch haben sich zuletzt die Exporte in die USA und in die süd- und ostasiatischen Schwellenländer entwickelt.

Nach Meinung der Experten der Bundesbank kann die Deutsche Wirtschaft nach einem rezessiven Winterhalbjahr wieder auf einen moderaten Wachstumspfad einschwenken. Zugrundeliegende Annahmen sind ungebremste Reformanstrengungen und ein voranschreitender Reformprozess im Euro-Raum, Expansionsraten des Welthandels von 3,25% in 2013 und 4,0% in 2014 sowie das Ausbleiben von größeren negativen Überraschungen. Für einen möglichen positiven Trend im Jahresverlauf 2013 spräche auch die Herbst-Umfrage des DIHK. Hier stufen beinahe neun von zehn Unternehmen in Deutschland ihre Geschäftslage als sehr gut, gut oder befriedigend ein. Die privaten Konsumausgaben dürften weiter von der positiven Arbeitsmarktlage bei stabilen Preisen profitieren. Die Binnennachfrage wird eine Bele-

bung der Konjunktur tragen. Wichtig für die prognostizierte Verstärkung der wirtschaftlichen Aktivität ist aber ebenfalls die Steigerung der Nachfrage aus Drittländern nach deutschen Industriewaren, da aus dem Euro-Raum kurzfristig keinerlei Impulse zu erwarten sind. Auch eine Belebung der Investitionstätigkeit sollte der deutschen Wirtschaft zugutekommen. Nach einem anzunehmenden schwachen Start in das Jahr 2013 könnte sich die Zunahme der Ausfuhren in 2013 auf 2% beschränken, nach einer Steigerung um rund 4% in 2012. Im Jahr 2014 sollten sie sich dann aber wieder auf 6% verstärken. Neben dem Wachstum der Absatzmärkte wird angenommen, dass die preisliche Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen sich nicht wesentlich verschlechtern wird. Der rechnerische Außenbeitrag, der wegen der inländischen Investitionsschwäche und des Lagerabbaus im Jahr 2012 mit 1,0% sehr hoch ausfallen wird, dürfte sich 2013 wegen der vergleichsweise zögerlichen Exporte und einer Stabilisierung der Investitionstätigkeit ins Negative drehen und wird im Jahr 2014 neutral erwartet. Der Überschuss in der Leistungsbilanz würde sich dann nach dem Anstieg im Jahr 2012 auf 6,5% des BIP in den Folgejahren verringern.

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent	2013	2014
Verwendung des realen BIP		
Private Konsumausgaben	1,0	1,3
Staatlicher Konsum	1,8	2,1
Bruttoanlageinvestitionen	-0,1	3,1
Exporte	1,9	5,9
Importe	3,0	6,6
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)		
Inländische Endnachfrage	0,9	1,7
Vorratsveränderungen	-0,1	0,2
Außenbeitrag	-0,4	0,0
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)	0,4	1,9

Quelle: Deutsche Bundesbank

Diesen Einschätzungen folgend wäre das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2013 mit einem Wachstum von +0,4% und im Jahr 2014 mit +1,9% zu erwarten.

Der Ausblick ist aktuell durch ein hohes Maß an Unsicherheit gekennzeichnet. Eine Möglichkeit ist, dass das Weltwirtschaftswachstum sich schneller beschleunigt als angenommen und auch der Euro-Raum sich schneller erholen könnte als prognostiziert. Dies wäre ein Szenario, in dem die deutsche Wirtschaft ihre vergleichsweise gute Verfassung ausnutzen könnte und zusätzliches Wachstumsmomentum erzielen könnte. Eindeutig soll hier aber herausgestellt werden, dass im Konsensus der Expertenmeinungen die Abwärtsrisiken deutlich überwiegen. Bei einer Verschärfung der Schulden- und Finanzkrise und/oder einem relevant geringerem weltwirtschaftlichen Wachstum, wird eine positive Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes unwahrscheinlich. Auch der deutsche Arbeitsmarkt kann sich dem je nach Skalierung der möglichen Krise sicher nicht dauerhaft entziehen.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland stellt sich im Vergleich zu der sich abschwächenden Konjunktur bisher als sehr robust heraus. Zum Jahresende zeigt sich aber ebenfalls, dass die konjunkturellen Entwicklungen beginnen, Einfluss auszuüben. Nach Rekordniedrigständen der Arbeitslosenzahlen ist bei den saisonbereinigten Zahlen eine Trendwende hin zu steigender Arbeitslosigkeit eingeleitet. Insgesamt ist jedoch eine weiterhin niedrige durchschnittliche Arbeitslosigkeit von etwa 3 Millionen Personen nicht unwahrscheinlich. Die Anzahl der Erwerbstätigen dürfte sich nach kräftigem Anstieg in 2012 eher neutral entwickeln. Aufgrund der schwachen Konjunktur ist zu erwarten, dass sich der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) dem Trend 2012 folgend weiter rückläufig entwickelt.

Branchenentwicklung

Es ist davon auszugehen, dass sich die prognostizierten Entwicklungen der globalen und nationalen Wirtschaftsentwicklung und der Arbeitsmarktentwicklung im Markt für Arbeitnehmerüberlassung niederschlagen werden. Erfahrungsgemäß sollte der gewerbliche Bereich unmittelbarer und stärker auf eine konjunkturelle Eintrübung reagieren, aber ebenfalls im qualifizierten Bereich sind Auswirkungen zu erwarten. Die Zeitarbeit hat sich in Deutschland als flexibles Beschäftigungsmodell über die letzten Jahre etabliert. Ein wesentlicher Indikator ist die Entwicklung der Penetrationsrate auf mittlerweile nachhaltig über 2%. Damit belegt Deutschland in Europa mittlerweile einen Rang im Mittelfeld, nachdem die Zeitarbeit lange Zeit in Deutschland wenig

akzeptiert war und Penetrationsraten von <1% aufgewiesen hat. Eine Konjunkturerholung vorausgesetzt sollte weiterhin ein signifikantes strukturelles Wachstumspotential bestehen. Insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen nutzen die flexiblen Möglichkeiten der Arbeitnehmerüberlassung bei kaufmännischem Personal noch relativ wenig verglichen mit Großunternehmen.

Die aktuell negative konjunkturelle Entwicklung und das mit 0,4% prognostizierte BIP-Wachstum lassen einen in 2013 rückläufigen Markt für Zeitarbeit in Deutschland erwarten. Der Markt für qualifizierte kaufmännische Fachkräfte sollte sich aufgrund der eher spätzyklischen Abhängigkeit besser als der gewerbliche Markt entwickeln, aber auch hier ist ein leicht rückläufiger Marktverlauf wahrscheinlich.

Mit November 2012 beginnend werden die Branchenzuschlagstarifverträge ihre Wirkung auf den Zeitarbeitsmarkt entfalten. Die Dienstleistung Zeitarbeit wird sich verteuern. Überdurchschnittlich wird dies im gewerblichen Bereich stattfinden, da die Zuschlagssätze in den ersten abgeschlossenen Regelwerken in den niedrigen Tarifgruppen, die wenig qualifizierte Mitarbeiter abbilden, höher liegen als in den höheren Tarifgruppen. In der Branche Metall- und Elektroindustrie können die Zuschläge nach einer Einsatzdauer von neun Monaten beim Kunden 50% auf den Zeitarbeitstariflohn erreichen. Unbestätigten Schätzungen zur Folge werden gut 40% der Zeitarbeiter in Deutschland in dieser Branche eingesetzt. Die Folgen der eintretenden Preissteigerung auf die Nutzung der Zeitarbeit als flexibles Beschäftigungsmodell können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifiziert werden, im gewerblichen Bereich lassen sich aber deutliche zusätzliche Auswirkungen erwarten. Mit steigendem Qualifizierungsgrad dürften sich die belastenden Auswirkungen vermindern. Für den Zeitarbeitsmarkt insgesamt kann sich eine Verstärkung der negativen Marktentwicklung ergeben. Das für Amadeus FiRe relevante Marktsegment dürfte aufgrund der Branchenstruktur der Amadeus FiRe Kunden und der geringen Anzahl der Mitarbeiter in den niedrigen Tarifgruppen weniger betroffen sein.

Bei der Rekrutierung von externem Personal wird sich die Branche weiter der Herausforderung eines Mangels an qualifizierten Mitarbeitern stellen müssen. Möglicherweise ergibt sich hier kurzfristig eine Entspannung durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, bisher ist der Arbeitsmarkt aber weiterhin sehr robust gegenüber der Abschwächung. Langfristig wird die Herausforderung weiter Bestand haben,

bedingt durch die demographische Entwicklung in Deutschland und der damit zur Verfügung stehenden limitierten Gesamtzahl Erwerbstätiger.

Der Abhängigkeit der Dienstleistung Personalvermittlung von der Entwicklung der Konjunktur folgend, wird die Marktentwicklung entsprechend stark vom Eintreten der derzeitigen Konjunkturprognosen abhängen. Im Jahr 2012 hat die sehr kompetitive Situation am Arbeitsmarkt die Nachfrage trotz Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Situation gestützt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass dieser Trend endet. In der Knappheit qualifizierten Personals liegen aber weiterhin Chancen. Insgesamt ist jedoch mit einer deutlich rückgängigen Nachfrage zu rechnen und einem um bis zu 25% rückläufigen Vermittlungsmarkt.

Im Interim- und Projektmanagement, also dem zeitlich befristeten Einsatz von selbstständigen Spezialisten in klar definierten Aufgabenstellungen zur Abwicklung aktueller Problemstellungen und Projekte, ergibt sich aktuell ein uneinheitliches Bild im Markt. In rezessiven Phasen verstärkt durchgeführte Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte dürften wieder mehr im Fokus stehen, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Dafür treten klassische Projekte dieser Branche wieder mehr in den Hintergrund. Kurzfristig ist derzeit eine stabile Auftragslage abzusehen. Mittelfristig wird wieder ein Marktwachstum erwartet, besonders im Bereich kleiner und mittelgroßer Unternehmen. Weiterhin ist dieser in Deutschland immer noch relativ junge Markt sehr kompetitiv mit vielen Marktteilnehmern.

Im Fort- und Weiterbildungsmarkt für das Finanz- und Rechnungswesen wird unter der Prämisse, dass die andauernde Finanz- und Schuldenkrise in der Eurozone keine negativen Auswirkungen auf die Binnennachfrage nach Weiterbildungsangeboten entfaltet, von einem höchstens stabilen Marktumfeld ausgegangen. Der schleichend einsetzende demographische Wandel in der Bevölkerungsstruktur dürfte eine leicht dämpfende Auswirkung auf den Weiterbildungsmarkt, insbesondere im Bereich der grundlegenden Weiterbildungsabschlüsse, entfalten. Andererseits steigt die Notwendigkeit, berufslebenslange Fortbildungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Seminarangebote stärker als bisher für ältere Berufstätige auszubauen. Schließlich dürfte sich auch der derzeit steigende Bedarf im Bereich kombinierter hochschulischer und beruflicher Weiterbildungsabschlüsse tendenziell positiv auswirken und zu einem erhöhten Wettbewerb um die besten Studienkonzepte führen.

Der Spezialmarkt für IFRS Aus- und Fortbildung sollte sich dagegen nachhaltig rückläufig entwickeln, insbesondere infolge eines sinkenden Erstausbildungsbedarfs.

Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung

Amadeus FiRe erwartet ein herausforderndes Geschäftsjahr 2013. Bei schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und negativem Branchenausblick ist das Ziel von Amadeus FiRe, diesem Trend mit einer Steigerung der Produktivität entgegenzuwirken.

Zum Jahresbeginn verringert sich die Anzahl der Aufträge saisonal bedingt, die Korrektur im Jahresbeginn 2013 ist deutlicher ausgefallen als im Vorjahr. Gegenläufig zum allgemeinen Markttrend Zeitarbeit einschließlich des qualifizierten Bereichs erwartet Amadeus FiRe einen Anstieg des Zeitarbeitsumsatzes im Jahresverlauf. Neben einer moderaten Preissteigerung, getrieben durch die Branchenzuschläge, sollten die Investitionen der vergangenen beiden Jahre in den Ausbau der Vertriebskapazitäten an bestehenden Standorten greifen. Die Rohertragsmarge könnte sich leicht rückläufig entwickeln. Zum einen steht im Jahr 2013 ein weiterer fakturierbarer Arbeitstag weniger zur Verfügung, zum anderen wird erwartet, dass die zu zahlenden Branchenzuschläge die Rohertragsmarge bei gleichbleibenden absoluten Erträgen verwässern werden. Beide Effekte werden die Marge belasten.

Auch vor dem Hintergrund einer stabilen Marktsituation für Interim- und Projektmanagement plant die Amadeus FiRe Gruppe, im Jahr 2013 den Umsatz respektive den Rohertrag in der Dienstleistung Interim Management zu steigern. Ziel ist es, mittel- bis langfristig wieder eine stärkere Position zu erreichen und die unterdurchschnittliche Performance aus den beiden vergangenen Geschäftsjahren zu korrigieren.

Entgegen unseren Erwartungen konnte in der sehr konjunkturabhängigen Personalvermittlung in 2012 noch kein deutlicher Nachfragerückgang festgestellt werden. Eine nachlassende Einstellungsbereitschaft ist jedoch wahrscheinlich. Von einem leicht rückläufigen Ergebnis ist deshalb auszugehen. Es wird jedoch erwartet, dass sich die getätigten Investitionen in die Vertriebsstrukturen in einer Outperformance des Marktes niederschlagen.

Im Segment der Fort- und Weiterbildung ist geplant, die sehr erfolgreichen Lehrgänge in den Kerngeschäftsfeldern im Jahr 2013 auf weitere Standorte auszudehnen und bestehende Kursangebote mit Hilfe gezielter regionaler Werbeaktivitäten stärker auszulasten. Zu diesem Zweck werden an ausgewählten wirtschaftsstarken Standorten weitere eigene Studienzentren auf- bzw. ausgebaut. Dem demographischen Wandel wird wie in den vergangenen Jahren durch Ausweitung des Angebots an regelmäßig stattfindenden bzw. teilweise neu entwickelten Update-Veranstaltungen sowie aktuellen Seminarangeboten begegnet. Aufgrund der weitgehend stabilen Konjunkturaussichten wird ebenfalls mit einer stabilen Entwicklung im Inhouse-Geschäft bei Firmenkunden gerechnet. Nachhaltiges organisches Wachstum soll in diesem Bereich mit Hilfe der kontinuierlich erweiterten Vertriebsmannschaft erzielt werden. Der sehr erfolgreiche, berufsbegleitende Tax-Master-Studiengang wird in 2013 an weiteren Standorten angeboten. Lediglich im Bereich der IFRS Aus- und Fortbildung wird mit einer rückläufigen Geschäftsentwicklung gerechnet. Insgesamt werden im Segment Fort- und Weiterbildung künftig sowohl Umsatz- als auch Ergebnissteigerungen erwartet.

Sollten sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen innerhalb der Prognosen bewegen, erwartet der Vorstand erneut ein positives, über dem Branchendurchschnitt der spezialisierten Personaldienstleister liegendes Ergebnis.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2013

Peter Haas
Vorstandsvorsitzender

Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Robert von Wülfing
Vorstand Finanzen

Die mittelfristige Absatz- und Ergebnisentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe steht in enger Korrelation zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie der Branchenentwicklung. Für 2014 gehen die gesamtwirtschaftlichen Prognosen aktuell von einer positiven Trendwende aus, allerdings mit hohem Unsicherheitsfaktor. Das unternehmenseigene Wachstumspotential und die weiterhin vorhandenen strukturellen Wachstumschancen sollten bei Eintreffen der Prognosen zu einem weiteren Umsatzwachstum führen. Bei nachhaltigem Wirtschaftswachstum und unverändert stabiler rechtlicher Rahmenbedingungen ist das Management zuversichtlich, auch für 2014 ein über dem Branchendurchschnitt der spezialisierten Personaldienstleister liegendes Ergebnis erzielen zu können.

Die zuvor ausgeführten Prognosen gelten uneingeschränkt für die Amadeus FiRe AG, da das Dienstleistungsportfolio dieser Gesellschaft hauptsächlich aus den Dienstleistungen „Zeitarbeit“ und „Personalvermittlung“ besteht.

Aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2012 geht der Vorstand davon aus, in 2013 wiederum eine Dividende auszuschütten.

KONZERNABSCHLUSS 2012

Inhalt des Konzernabschlusses

Gewinn- und Verlustrechnung	48
Gesamtergebnisrechnung	49
Bilanz	50
Eigenkapitalveränderungsrechnung	51
Kapitalflussrechnung	52
Anhang zum Konzernabschluss	
Allgemeines	55
Abkürzungsverzeichnis Konzern- und Beteiligungsunternehmen	55
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	56
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	63
Erläuterungen zur Bilanz	67
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	75
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	76
Sonstige Angaben	77

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	1	137.003	130.071
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	2	-78.722	-74.250
Bruttoergebnis vom Umsatz		58.281	55.821
Vertriebskosten	3	-29.606	-27.564
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-6.018	-6.067
Sonstige betriebliche Erträge	6	58	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-16	-77
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung		22.699	22.183
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	8	-3.080	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		19.619	22.183
Finanzaufwendungen	9	-200	0
Finanzerträge	9	238	545
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		19.657	22.728
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-6.672	-7.224
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		12.985	15.504
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen	11	391	-763
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		13.376	14.741
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	12	0	-23
Periodenergebnis		13.376	14.718
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile		-121	-68
davon entfallen auf: Aktionäre		13.497	14.786
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis:			
Unverwässert (Euro/Aktie)	13	2,60	2,84
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis:			
Unverwässert (Euro/Aktie)	13	2,60	2,84
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Stammaktien:			
Unverwässert (Stück)	13	5.198.237*	5.198.237*

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
Periodenergebnis		13.376	14.718
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolges			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	14	0	6
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolges nach Steuern		0	0
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern		13.376	14.718
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile		-121	-68
davon entfallen auf: Aktionäre		13.497	14.786

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

Angaben in TEUR	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Software	15	606	631
Geschäfts- und Firmenwerte	15	6.935	10.015
Sachanlagen	16	1.161	1.115
Geleistete Anzahlungen	16	0	39
Ertragsteuerguthaben		154	180
Latente Steueransprüche	18	871	580
		9.727	12.560
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	14.082	13.418
Sonstige Vermögenswerte	19	93	152
Rechnungsabgrenzungsposten	20	499	353
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	21	35.333	35.927
		50.007	49.850
SUMME AKTIVA		59.734	62.410
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	5.198	5.198
Kapitalrücklage	24	11.247	11.247
Gewinnrücklagen	25	24.921	26.187
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG		41.366	42.632
Nicht beherrschende Anteile	26	-59	62
		41.307	42.694
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	27	2.704	2.504
Latente Steuerschulden	18	460	407
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden		868	370
		4.032	3.281
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerschulden	28	296	1.042
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	1.332	1.091
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	28	210	1.581
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	28	12.557	12.721
		14.395	16.435
SUMME PASSIVA		59.734	62.410

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Angaben in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Anteile Anhang 26	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital Anhang 22	Kapitalrücklage Anhang 24	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen Anhang 25	Summe		
01.01.2011	5.198	11.247	-138	20.081	36.388	-34	36.354
Gesamtperiodenerfolg	0	0	0	14.787	14.787	-68	14.719
Eliminierung Währungsumrechnung aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0	138	0	138	0	138
Gewinnausschüttung	0	0	0	-8.681	-8.681	0	-8.681
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	164	164
31.12.2011	5.198	11.247	0	26.187	42.632	62	42.694
01.01.2012	5.198	11.247	0	26.187	42.632	62	42.694
Gesamtperiodenerfolg	0	0	0	13.497	13.497	-121	13.376
Gewinnausschüttung	0	0	0	-14.763	-14.763	0	-14.763
31.12.2012	5.198	11.247	0	24.921	41.366	-59	41.307

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2012	01.01. - 31.12.2011
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	29		
Periodenergebnis vor Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		12.985	15.504
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		0	-23
Steueraufwand		6.672	7.224
Abschreibungen und Wertminderung auf das Anlagevermögen		3.905	772
Finanzerträge		-238	-545
Finanzaufwendungen		200	0
Nicht zahlungswirksame Transaktionen		-20	57
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		23.504	22.989
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-617	-1.153
Erhöhung/Verminderung des Rechnungsabgrenzungspostens		-144	-37
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden		610	2.403
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		23.353	24.202
Gezahlte Ertragsteuern		-7.655	-6.990
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit		15.698	17.212

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2012	01.01. - 31.12.2011
Übertrag		15.698	17.212
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	30		
Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel		0	14
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-826	-853
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		1	45
Erhaltene Zinsen		276	279
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-549	-515
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	31		
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner		-980	-1.035
Gewinnausschüttungen		-14.763	-8.681
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-15.743	-9.716
Nettoveränderung der Zahlungsmittel		-594	6.981
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres		35.927	28.946
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres		35.333	35.927
Zusammensetzung der Zahlungsmittel zum 31. Dezember			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügungsbeschränkungen)		35.333	35.927

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Mehrjahresübersicht	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Konzernabschluss	Konzernlagebericht	Bericht des Aufsichtsrats	Brief des Vorstandsvorsitzenden
---------------------	-----------------------------------------	------------------------------------------	-------------------------	--------------------	---------------------------	---------------------------------

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeines

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Am 22. März 2010 wurde die Aktie der Amadeus FiRe AG in den SDAX aufgenommen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Der Vorstand hat den IFRS-Konzernabschluss am 19. Februar 2013 freigegeben, um ihn im Anschluss an den Aufsichtsrat weiterzuleiten.

Abkürzungsverzeichnis der Konzern- und Beteiligungsunternehmen

Akademie für Internationale Rechnungslegung	Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Köln, Deutschland
Akademie für Management	Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland
Amadeus FiRe AG	Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe GmbH	Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Personalvermittlung	Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Services	Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
Endriss Service GmbH	Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Ltd.	Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
TaxMaster GmbH	TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) - wurden berücksichtigt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss ein-

bezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss steht in Übereinstimmung mit den derzeit gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), soweit diese in der EU anzuwenden sind. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Folgende IASB-Veröffentlichungen wurden von der EU übernommen und sind für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2012 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

Standard	Name
IFRS 7	Änderung IFRS 7 Finanzinstrumente – Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Folgende IASB-Regelungen wurden von der EU übernommen und sind aber für das aktuelle Geschäftsjahr nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard	Name
IAS 1	Änderung an IAS 1 – Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen
IAS 12	Ertragsteuer – Latente Steuer: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IAS 19	Änderungen an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IAS 27	Einzelabschlüsse; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IAS 32	Änderungen IAS 39 Finanzinstrumente; Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IFRS 1	Erstmalige Anwendung – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

IFRS 7	Änderungen IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten; teilweise anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen bzw. für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IFRS 10	Konzernabschlüsse; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

Der Amadeus FiRe Konzern wird diese Regelungen erst ab dem Geschäftsjahr anwenden, in dem diese innerhalb der EU verpflichtend sind.

Durch die am 1. Januar 2013 verpflichtende Anwendung der Neuregelungen im IAS 19 ändert sich die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer grundlegend. Da in der Amadeus FiRe Gruppe keine Pensionsverpflichtungen vorliegen, werden hieraus keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Amadeus FiRe Konzerns erwartet.

Die Änderung des IAS 1 führt zu einer geänderten Gruppierung von Posten, die im sonstigen Ergebnis dargestellt werden. Die Änderung betrifft lediglich die Darstellung und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus.

IFRS 10 ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und beinhaltet Fragestellungen, die bislang in SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften geregelt

wurden. Nach vorläufiger Analyse wird IFRS 10 keine Auswirkungen auf die Einstufung derzeit vom Konzern gehaltener Beteiligungen haben.

IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts legt einheitliche Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest. Der Standard gibt Leitlinien vor, wie der beizulegende Zeitwert unter IFRS sachgerecht zu ermitteln ist. Der Konzern geht nicht davon aus, dass sich der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft des Konzerns wesentlich auswirken wird.

Die EU hat folgende IASB-Veröffentlichungen noch nicht übernommen:

Standard	Name
IFRS 1	Amendments to IFRS 1 – Government Loans (Issued 31 March 2012)
IFRS 9	Financial Instruments (Issued 12 November 2009) and subsequent amendments (amendments to IFRS 9 and IFRS 7 issued 16 December 2011)
DIV	Improvements to IFRSs 2009-2011 (issued on 17 May 2012)
DIV	Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12) (issued 28 June 2012)
DIV	Investment Entities (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27) (issued on 31 October 2012)

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Amadeus FiRe AG und sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle der Gesellschaft stehen, einbezogen.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 verwendet. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die Amadeus FiRe AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen übernimmt. Die Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn der Konzern direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte oder des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens verfügt und/oder die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens derart lenken kann, dass er von dessen Aktivitäten profitiert.

Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Realisierbarkeit von

Die oben angeführten Standards und Interpretationen werden zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der Europäischen Union angewendet. Durch die Anerkennung der EU werden die IASB-Veröffentlichungen in europäisches Recht umgewandelt. Die von der EU zurzeit noch nicht übernommenen Standards und Änderungen sind in Ermangelung einer offiziellen deutschen Übersetzung mit ihren englischen Titeln angegeben. Aufgrund der fehlenden Anerkennung ist eine vorzeitige Anwendung nicht möglich. Nach den derzeitigen Erkenntnissen wird der Amadeus FiRe Konzern nur unwesentlich von den oben beschriebenen Neuerungen betroffen sein.

Bei der Konsolidierung sind die Forderungen und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen vollständig eliminiert worden. Es handelt sich ausschließlich um Erträge und Aufwendungen aus den Gewinnabführungsverträgen, Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Darlehensvereinbarungen sowie Werbeleistungen und anderen Verwaltungsdienstleistungen in geringem Umfang.

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Konzernanteil am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens dar. Der gemäß IFRS 3 geforderte Impairment Test wurde zum 31. Dezember 2012 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die operativen, rechtlich selbstständigen Einheiten des Amadeus FiRe Konzerns.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 einmal jährlich – ggf. mehrfach bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung – einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Sobald der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ist der Betrag, der durch den Verkauf in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Der Nutzungswert ist der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann.

Der erzielbare Betrag wird auf Basis der DCF-Methode ermittelt. Die der DCF-Bewertung zugrunde liegenden Cash Flows basieren auf aktuellen Geschäftsplänen, wobei von einem Planungshorizont von fünf Jahren ausgegangen wird. Hierbei werden Annahmen über die künftige Umsatz- und Kostenentwicklung getroffen. Dabei werden künftige Ersatzinvestitionen in das operative Geschäft der Unternehmung auf Basis bisheriger Erfahrungswerte angenommen und bisher erzielte Ertragsverläufe in die Zukunft projiziert. Sollten wesentliche Annahmen von den tatsächlichen Größen abweichen, könnte dies in der Zukunft zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertminderungen führen. Als Schlüsselannahmen wurde eine Terminal Growth Rate von 1,0% und ein Diskontierungssatz von 12,3% nach Steuern (Vorjahr: 10,6%) zugrunde gelegt.

Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Aufgrund des den Anteilseignern einer Personenhandelsgesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss nach IAS 32.11

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung und die Bewertungswährung der Gesellschaft sowie auch der konsolidierten Gesellschaften ist der Euro.

Zum 21. Oktober 2011 wurde das Tochterunternehmen Greenwell Gleeson Ltd. verkauft. Der Abschluss der Greenwell Gleeson Ltd. wurde zum 21. Oktober 2011 als ein „selbstständiger ausländischer Geschäftsbetrieb“ von Britischen Pfund in Euro umgerechnet. Vermögensgegenstände und Schulden wurden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag (1 EUR =

im Fremdkapital ausgewiesen. Die zwischen den Gesellschaftern getroffene Vereinbarung sieht vor, dass eine Kündigung frühestens zum 31. Dezember 2013 möglich ist. Bei Ausscheiden eines Gesellschafters hat der Ausscheidende Anspruch auf eine Abfindung. Die Höhe der Abfindung bemisst sich entsprechend der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung nach dem Stuttgarter Verfahren. Zum Stichtag wurde die potentielle Abfindungsverpflichtung zum Fair Value nach dem Stuttgarter Verfahren mit TEUR 2.595 (Vorjahr: TEUR 2.395) bewertet und die Wertänderung erfolgswirksam erfasst.

Latente Steueransprüche für Verlustvorträge

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 31. Dezember 2012 belief sich der Buchwert der aktivierten latenten Steuern für Verlustvorträge auf TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 75) und der Betrag der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge auf TEUR 570 (Vorjahr: TEUR 1.377). Weitere Einzelheiten sind in den Anhangangaben 10 und 18 dargestellt.

Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze im Bereich Zeitarbeit, Personalvermittlung und Interim-/Projektmanagement werden realisiert, wenn die Leistung erbracht ist. Fort- und Weiterbildungsumsätze, die über einen längeren Zeitraum erbracht werden, werden entsprechend der Erbringung der Dienstleistung im Zeitablauf realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Zinserträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzerträge ausgewiesen.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss erwarb am 16. März 2011 durch Ausübung der bestehenden Put/Call-Optionen für Erwerber bzw. Veräußerer weitere 20% der stimmberechtigten Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung, wodurch sich ihr Anteil auf 100% erhöhte. Die im Vorjahr im Zusammenhang mit den Put/Call-Optionen für Erwerber bzw. Veräußerer passivierte Verbindlichkeit von TEUR 533 wurde im Zuge des Erwerbs abgelöst.

Die Gesellschaft Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, wurde zum 1. September 2011 umfirmiert in Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen separat von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und als Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen.

Die Amadeus FiRe AG veräußerte am 21. Oktober 2011 sämtliche Anteile an der Gesellschaft Greenwell Gleeson Ltd. Damit trennte sich die Amadeus FiRe AG von dem geographischen Geschäftsbereich England.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Software wird linear über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen und geleistete Anzahlungen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Wertminderungen bzw. Wertaufholungen waren nicht erforderlich.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die Restwerte, verwendete Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der:

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer

Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in den jeweiligen in dieser Anhangsangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offengelegt.

Finanzinstrumente werden in Einklang mit dem wirtschaftlichen Inhalt der vertraglichen Vereinbarung als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden eingestuft. Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten oder einem ihrer Bestandteile, die als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge erfasst.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit

einer Laufzeit bis zu drei Monaten. Diese entsprechen ebenso dem Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden zum Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet. Wertgeminderte und uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen.

Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder alternativ über eine direkte Abschreibung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der jeweiligen Risikosituation ab.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfas-

sung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechenbedingungen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag entsprechen.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern wird auf die Ausführungen unter „Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ verwiesen.

Abgegrenzte Schulden

Abgegrenzte Schulden werden dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfül-

lung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen ergibt, der wirtschaftlichen Nutzen verkörpert, und der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Laufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden weitgehend ihren jeweiligen Zeitwerten. Auf finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen vorgenommen, wenn der Buchwert über dem Zeitwert (Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows) liegt.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Lease-Verhältnisse, so dass keine Aktivierung beim Leasingnehmer erfolgt. Die Leasingraten werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Zeitpunkt der Offenlegung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde am 13. März 2012 vom Aufsichtsrat gebilligt und am 24. April 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

KonzernabschlussBestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung im Wesentlichen im Rahmen von Dienstverträgen.

Angaben in TEUR	2012	2011	Veränderungen zum Vorjahr	
			TEUR	in Prozent
Zeitarbeit	101.075	96.784	4.291	4%
Personalvermittlung	13.462	11.660	1.802	15%
Interim- und Projektmanagement	7.134	7.387	-253	-3%
Fort- und Weiterbildung	15.332	14.240	1.092	8%
	137.003	130.071	6.932	5%

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Dienstleistungen und wurden größtenteils im Inland erbracht. Von den Gesamtumsätzen wurden ca. 11% mit Privatkunden, in der Regel im Weiterbildungsbereich, erzielt. 89% der Umsatzerlöse wurden mit ca. 3.800 Firmenkunden erzielt, wobei sich die Umsätze mit den 10 größten Kunden auf ca. 10% belaufen. Der Kunde mit dem höchsten Umsatzanteil erreichte 2,6% des Gesamtumsatzes.

Zur Entwicklung der Umsätze nach den Tätigkeitsfeldern wird auf die Darstellung der Segmentberichterstattung verwiesen.

2. Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitnehmer, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozenten honorare sowie

Personalaufwendungen von Mitarbeitern aus dem Bereich Personalvermittlung. Ebenso wurden auftragsbezogene Reisekosten hier ausgewiesen.

3. Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschrei-

bungen auf das genutzte Anlagevermögen erfasst. Weiterhin sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Fort- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten sowie die Abschreibungen auf das genutzte

Anlagevermögen erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

5. Zusätzliche Angaben wegen Umsatzkostenverfahren

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 2.434 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.368; davon Greenwell Gleeson Ltd.: 0). Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 85.236 (Vorjahr: TEUR 80.829). Dieser Aufwand verteilt sich auf Mitarbeiter im Kundeneinsatz TEUR 62.157

(Vorjahr: TEUR 57.898), Vertriebsmitarbeiter TEUR 19.555 (Vorjahr: TEUR 19.012) und Verwaltungsmitarbeiter TEUR 3.524 (Vorjahr: TEUR 3.919).

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2012	2011
Zentralmitarbeiter/innen	37	38
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	328	301
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	2.058	2.017
Auszubildende	11	12
	2.434	2.368

Im Berichtsjahr sind Leistungen an die gesetzliche Rentenversicherung und an Direktversicherungen von TEUR 6.852 (Vorjahr: TEUR 6.370) erfolgt. Hierbei handelt es sich um beitragsorientierte Versorgungspläne.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 825 (Vorjahr: TEUR 772).

6. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Skonti, Erträge aus Renovierungskostenzuschüssen und Erträge aus Währungsdifferenzen enthalten.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verlusten aus Anlagenabgängen enthalten.

8. Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte

Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden gemäß IAS 36 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Der ermittelte Nutzungswert der Akademie für Internationale Rechnungslegung wurde dabei als deutlich unter dem Buchwert liegend festgestellt. Daraus resultiert eine Wertminderung in Höhe von TEUR 3.080 auf den Geschäfts- und Firmenwert.

9. Finanzaufwendungen / Finanzerträge

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von TEUR 238 (Vorjahr: TEUR 545) enthalten. Diese wurden im Wesentlichen mit Festgeldkonten bei Kreditinstituten erzielt.

Die Finanzaufwendungen betragen TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 0). Diese resultieren aus der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile korrespon-

dierend zur Entwicklung der entsprechenden Verbindlichkeit. Im Vorjahr resultierte ein Finanzertrag von TEUR 209 aus der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern wurden basierend auf den im Geschäftsjahr 2012 erzielten Ergebnissen der einzelnen Gesellschaften ermittelt. Der Körperschaftsteuersatz beträgt im Geschäftsjahr 2012 15% der steuerlichen Bemessungsgrundlage (Vorjahr: 15%). Auf die Körperschaftsteuer werden unverändert 5,5% Solidaritätszuschlag erhoben. Der Gewerbesteuersatz

ist in Deutschland nicht einheitlich festgelegt und beträgt durchschnittlich 15,8% (Vorjahr: 15,8%) der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Für temporäre Bewertungsunterschiede wurden im Geschäftsjahr ergebniswirksam latente Steuererträge in Höhe von TEUR 237 berücksichtigt.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2012	2011
Laufende Steueraufwendungen:		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	3.516	3.598
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre	-54	-12
Gewerbeertragsteuer	3.497	3.533
Gewerbeertragsteuer für Vorjahre	-50	0
	6.909	7.119
Latente Steuern:		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-237	105
Steueraufwand	6.672	7.224

Zur Zusammensetzung der latenten Steuern wird auf Punkt 18 des Anhangs verwiesen.

Überleitungsrechnung gemäß IAS 12:

Die Überleitung des theoretischen Betrages, der sich bei der Anwendung des Konzernsteuersatzes von 31,7% für o.g. Ertragsteuern (Vorjahr: 31,6%) auf das Vorsteuerergebnis zu dem tatsächlich ausgewiesenen Gesamtsteueraufwand ergeben hätte, stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2012	2011
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	19.657	22.728
Theoretischer Steueraufwand bei Zugrundelegung des effektiven Steuersatzes in Deutschland	6.231	7.182
Effekte aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	28	164
Steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderungen auf Geschäftswerte	487	0
Hinzurechnungen Gewerbesteuer	38	34
Steuern auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	71	75
Von nicht beherrschenden Anteilseignern zu tragende Steuern	105	-84
Gewerbesteuerfreiheit Steuer-Fachschule Dr. Endriss	-193	-191
Ertragsteuern Vorjahre	-103	-12
Gewerbesteuerfreiheit TaxMaster GmbH	-5	-20
Sonstige	13	76
Tatsächlich ausgewiesener Steueraufwand	6.672	7.224

11. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen

Der auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss entfallende Ergebnisanteil ist aufwandswirksam im Periodenergebnis erfasst worden, da diese nicht beherrschenden Anteile nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind.

12. Aufgegebener Geschäftsbereich

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Veränderungen in den Geschäftsbereichen. Zum 21. Oktober 2011 wurde die Beteiligung an der Greenwell Gleeson Ltd. veräußert. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 314 wurde in bar geleistet. Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich betrug TEUR -23.

	21.10.2011
Erlöse	1.498
Aufwendungen	-1.392
Finanzergebnis	0
Ergebnis vor Steuern	106
Steuer auf lfd. Ergebnis	0
Steuern auf Bewertungsänderungen	0
Ergebnis nach Steuern	106
Eliminierung Währungsumrechnungsdifferenzen	-138
Endkonsolidierung	9
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-23

Im Geschäftsjahr 2011 waren bei der Greenwell Gleeson Ltd. bis zum Verkauf der Anteile durchschnittlich 9 Mitarbeiter beschäftigt.

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 ermittelt. Hierbei wird das auf die Aktionäre entfallende Jahresergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilseignern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien geteilt und stellt das unverwässerte Ergebnis pro Aktie dar.

		31.12.2012	31.12.2011
Periodenergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	13.497	14.786
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Stück	5.198.237	5.198.237
Ergebnis je Aktie unverwässert	EUR	2,60	2,84
Ergebnis je Aktie verwässert	EUR	2,60	2,84

14. Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs

Durch die Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe entstand im Berichtszeitraum ein Effekt von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Mit dem Abgang des Geschäftsbetriebs der Greenwell Gleeson Ltd. wurden im Vor-

Die Netto Cash Flows der Greenwell Gleeson Ltd. stellen sich wie folgt dar:

	2011
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	120
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Ergebnis je Aktie Unverwässert aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,00

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

15. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Software	606	631
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.935	10.015
	7.541	10.646

Es sind keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen auf Software in Höhe von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 266) sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird jeweils auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplänen basieren. Der für die Cash Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 17,1% (Vorjahr: 14,7%). Nach dem Zeitraum von fünf Jahren anfallende Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) extrapoliert.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Bei folgenden der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- 5-Jahres-Geschäftsplan
- Abzinsungssätze
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cash Flow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird

5-Jahres-Geschäftsplan – Der Geschäftsplan wurde aufgrund von Einschätzungen der künftigen Geschäftsentwicklung durch die Unternehmensleitung erstellt. Diesen Einschätzungen lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit zugrunde.

Abzinsungssätze – Die Abzinsungssätze spiegeln die Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich der den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Bei der Ermittlung der angemessenen Abzinsungssätze für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde ein Basiszins von 2,25% (Vorjahr: 2,75%) und eine Risikoprämie von 6,25% (Vorjahr: 5,25%) berücksichtigt.

Schätzungen der Wachstumsraten – Die langfristige Wachstumsrate für die Extrapolation der Cash Flow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums wurde unverändert zum Vorjahr mit 1,0% angesetzt.

16. Sachanlagen und geleistete Anzahlungen

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Sachanlagen	1.161	1.115
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0	39
	1.161	1.154

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wurde für den Buchwert der Akademie für Internationale Rechnungslegung ein Nutzungswert unter Buchwert festgestellt. Entsprechend wurde die Werthaltigkeit intensiv analysiert. Ein schwaches gesamtwirtschaftliches Umfeld, eine negative Marktentwicklung und Prognose für IFRS, dem Geschäftsfeld der Akademie für Internationale Rechnungslegung, sowie rückläufige Anmeldestände zu Jahresbeginn belasten die prognostizierten Zahlungsströme. Der anzusetzende Buchwert entsprechend dem Nutzungswert aus verwendetem Discounted Cash-Flow Modell beträgt TEUR 1.280. Die Unternehmensleitung hat den so ermittelten Nutzungswert als bestmögliche Näherung an einen erzielbaren Betrag festgestellt und eine entsprechende Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftiger Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der verbleibenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Amadeus FiRe Personalvermittlung und Amadeus FiRe AG getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihre erzielbaren Werte wesentlich übersteigen. Zusätzlich zu der Werthaltigkeitsüberprüfung wurde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Bei Erhöhung der verwendeten Kapitalisierungszinssätze um einen Prozentpunkt ergäbe sich bei drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten weiterhin kein Wertberichtigungsbedarf. Für den Firmenwert der Akademie für Internationale Rechnungslegung ergäbe sich ein weiterer Wertberichtigungsbedarf von EUR 0,1 Mio.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für Zwecke einer Werthaltigkeitsprüfung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Firmenwert Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	3.853
Firmenwert Amadeus FiRe Personalvermittlung	1.388	1.388
Firmenwert Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	4.359
Firmenwert Amadeus FiRe AG	415	415
	6.935	10.015

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 506) sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

17. Entwicklung des Konzernanlagevermögens für 2012

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2012
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software	3.929	279	162	37	4.083
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.254	0	0	0	14.254
	18.183	279	162	37	18.337
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.996	549	485	0	5.060
Geleistete Anzahlungen	39	-2	0	-37	0
	5.035	547	485	-37	5.060
	23.218	826	647	0	23.397

Angaben in TEUR	Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen			Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	3.298	330	151	3.477	631
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.239	3.080	0	7.319	10.015
	7.537	3.410	151	10.796	10.646
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.881	495	477	3.899	1.115
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	39
	3.881	495	477	3.899	1.154
	11.418	3.905	628	14.695	11.800

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für 2011

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2011
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software	3.803	378	253	1	3.929
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.351	0	5	0	14.346
	18.154	378	258	1	18.275
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.003	437	489	43	4.994
Geleistete Anzahlungen	46	39	2	-44	39
	5.049	476	491	-1	5.033
	23.203	854	749	0	23.308

Angaben in TEUR	Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen			Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	3.257	266	225	3.298	538
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.331	0	0	4.331	10.020
	7.588	266	225	7.629	10.558
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.764	506	391	3.879	1.206
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	39	46
	3.764	506	391	3.879	1.252
	11.352	772	616	11.508	11.810*

*) Anpassung Währungsumrechnung TEUR 41 (Umgliederungsbetrag i. S. v. IAS 1.92)

18. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
Latente Steueransprüche				
Abgegrenzte Schulden	607	505	102	-7
Steuerliche Verlustvorträge	263	75	188	-46
	870	580	290	-53
Latente Steuerschulden				
Steuerlich nutzbarer Geschäfts- oder Firmenwert	460	407	-53	-52
	460	407	-53	-52
Summe Steueraufwand			237	-105

Die steuerlichen Verlustvorträge beinhalten einen Betrag in Höhe von TEUR 570 (Vorjahr: TEUR 1.377), für welchen aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf die Realisierbarkeit der Verlustvorträge keine latenten Steuer-

ansprüche angesetzt wurden. Diese steuerlichen Verlustvorträge sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, soweit sie nicht genutzt werden.

Kurzfristige Vermögenswerte**19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.299	13.605
Wertberichtigungen	-217	-187
	14.082	13.418

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Summe	Weder überfällig noch wertgemindert	Überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 30 Tage	30-60 Tage	60-90 Tage	> 90 Tage
2012	13.972	8.722	4.648	518	84	0
2011	13.333	8.656	3.904	560	139	74

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Fortführungswerte der in der Bilanz angesetzten Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen standortbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Die durchschnittliche Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

betrug am 31. Dezember 2012 bezogen auf die Umsätze des Monats Dezember 38 Tage (31. Dezember 2011: 38 Tage).

Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zum Abschlussstichtag liegen weder wesentliche Verrechnungsbeträge, die dieses Risiko mindern, noch Finanzgarantien für Verpflichtungen Dritter, die dieses Risiko erhöhen, vor.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und generell innerhalb von 8 bis 75 Tagen zu begleichen. Im Geschäftsjahr 2012 entstanden Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 72). Hierbei handelt es sich um den absoluten Ausfallbetrag an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, unabhängig von der Bildung und Berücksichtigung von Wertberichtigungen. Dies entspricht 0,5% (Vorjahr: 0,5%) des Forderungsbestandes zum Bilanzstichtag.

Der Nettoverlust der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 141). Insgesamt betrug das Nettoergebnis der Kategorie „Kredite und Forderungen“ TEUR +137 (Vorjahr: TEUR +196).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2012	2011
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	187	119
Kursdifferenzen	0	0
Aufwandswirksame Zuführungen	160	142
Inanspruchnahme	-29	-8
Auflösungen	-101	-66
Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember	217	187

Der Konzern stellt mit entsprechenden Kontrollverfahren sicher, dass Dienstleistungen nur an Kunden erbracht werden, die sich in der Vergan-

20. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 353) enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bereits vorausbezahlte Werbeaufwendungen und Wartungsdienstleistungen.

21. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen. Die Zinssätze für die Festgeldanlagen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2012 zwischen 0,15% und 0,30%.

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Guthaben bei Kreditinstituten	2.631	2.413
Kasse	8	6
Festgeld	32.694	33.508
	35.333	35.927

genheit als kreditwürdig erwiesen haben, und dass sich das bei diesen Transaktionen bestehende Ausfallrisiko innerhalb eines angemessenen Rahmens bewegt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Forderungen in Höhe von netto TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 142) neu wertberichtigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie deren vollständige Ausbuchungen aufgrund von Uneinbringlichkeit.

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen Mitarbeiter	66	54
Zinsen	1	70
Übrige	26	28
	93	152

Von den insgesamt ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerten tragen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 142) ein Ausfallrisiko. Diese sind zum Bilanzstichtag weder überfällig noch wertgemindert.

Hinsichtlich der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Zahlungsmittel haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Eigenkapital

22. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft und ist eingeteilt in 5.198.237 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von größer als 25% der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist die Gesellschaft für die Dauer bis zum 26. Mai 2015 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der dabei je Aktie gezahlte Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Handelstag durch die Eröffnungsauction ermittelten Kurs einer Amadeus FIRE Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre auch wie folgt zu verwenden:

23. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.599.118,00 durch Ausgabe von bis zu 2.599.118 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, das den Aktionären grundsätzlich im Wege des mittelbaren Bezugsrechts (§ 186 Abs. 5 AktG) gewährt werden soll. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt, wobei auf diesen Betrag der Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei der Veräußerung eigener Aktien auf der Grundlage

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, angeboten und auf diese übertragen werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Amadeus FIRE Aktien veräußert werden, den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Insgesamt dürfen die aufgrund der Ermächtigungen zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendeten Aktien, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (unter Bezugsrechtsausschluss gegen Bareinlagen nahe am Börsenkurs) ausgegeben wurden, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt ihrer Verwendung nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund bestehender anderer Ermächtigungen ausgegeben wurden. Die Ermächtigungen zur Veräußerung und zur Verwendung können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb von Sachleistungen oder zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendet werden.

anderer zum Zeitpunkt dieser Ermächtigung bestehender Ermächtigungen anzurechnen ist, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet;

- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen;
- c) für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausstattung der neuen Aktien und der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital) entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung zu ändern.

24. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Beträgen, die bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus (Agio) erzielt wurden.

25. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2012 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	
Stand 01.01.2012	26.187
Gewinnausschüttung	-14.763
Auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallender Periodenerfolg	13.497
Stand 31.12.2012	24.921

26. Anteile von nicht beherrschenden Anteilseignern

Die im Eigenkapital gesondert ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile resultieren aus den Anteilen an der Endriss GmbH, der TaxMaster GmbH, der Endriss Service GmbH, der Akademie für Management sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung.

27. Langfristige Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

28. Kurzfristige Schulden

Als kurzfristige Schulden klassifizierte Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 1.042) umfassen Beträge für vorangegangene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2012, für die die Konzerngesellschaften Steuerschuldner sind.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Diese Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Gewinnansprüchen der nicht beherrschenden Anteilseigner aus dem Jahresüberschuss.

Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Erhaltene Anzahlungen auf Kursgebühren	2.796	2.649
Umsatzsteuer	1.501	1.464
Lohn- und Kirchensteuer	935	904
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8	1
Übrige	117	60
	5.357	5.078

Die abgegrenzten Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Prämien und Tantiemen	2.427	2.938
Resturlaub	1.670	1.520
Ausstehende Rechnungen	844	848
Berufsgenossenschaft	480	444
Überstunden	470	481
Personal	415	629
Prüfungs- und Steuerberatungskosten	145	108
Rechts- und Beratungskosten	86	46
Übrige	663	629
	7.200	7.643
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	12.557	12.721

Die übrigen abgegrenzten Schulden beinhalten u. a. Schwerbehindertenabgaben, Aufsichtsratsvergütungen und die Kosten der Hauptversammlung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Konzern in TEUR

	31.12.2012			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	2.914	210	2.704	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.332	1.332	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	92	92	0	0
Gesamt	4.338	1.634	2.704	0

	31.12.2011			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	4.085	1.581	2.504	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091	1.091	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	29	0	0
Gesamt	5.205	2.701	2.504	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind in der obigen Darstellung diskontiert ausgewiesen. Der Diskontierungseffekt beträgt TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 254).

Die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern resultiert aus Werthaltigkeitsprüfung und Abwertung des Beteiligungsansatzes der Akademie für Internationale

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Rechnungslegung. Als 100%ige Tochtergesellschaft der Steuer-Fachschule Dr. Endriss führt die deutliche Anpassung des Beteiligungsbuchwertes in der Einzelbilanz der Steuer-Fachschule Dr. Endriss zu einem negativen Periodenergebnis und damit zu gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind frühestens im Jahr 2014 fällig. Für weitere Erläuterungen im Hinblick auf die Fälligkeiten wird auf die Ausführungen unter „Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ verwiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind zum Teil zinstragend, sofern diese die Abfindungsoptionen betreffen. Die restlichen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern sind nicht zinstragend.

Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden gem. IAS 39 den Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ zugeordnet. Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind sämtlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Lediglich die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und haben in der Regel eine Fälligkeit bis zu 90 Tagen (Vorjahr: 90 Tage).

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind nicht zinstragend und im Durchschnitt innerhalb von 30 Tagen zu begleichen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Aufgrund der Tatsache, dass die den finanziellen Verbindlichkeiten zugrundeliegenden Vertragsvereinbarungen keine vorzeitigen Kündigungsmöglichkeiten vorsehen, liegen zum Bilanzstichtag keine Liquiditätsrisiken vor.

der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von TEUR 2.595 (Vorjahr: TEUR 2.395) ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Buchwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente stimmen näherungsweise mit den beizulegenden Zeitwerten überein. Der Buchwert der Finanzinstrumente der Kategorie „Kredite und Forderungen“ beträgt TEUR 49.455 (Vorjahr: TEUR 49.399). Der Buchwert der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten“ beträgt TEUR 4.338 (Vorjahr: TEUR 5.205).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft steht in Übereinstimmung mit IAS 7. Die Zahlungsströme werden entsprechend nach dem Cash Flow aus

der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

29. Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit sank im Geschäftsjahr 2012 um 8,8% auf TEUR 15.698 (Vorjahr: TEUR 17.212). Zunächst ging das Periodenergebnis um TEUR 2.519 zurück. Bereinigt um den Effekt aus Firmenwertminderung steigt das vergleichbare Ergebnis gegenüber Vorjahr um TEUR 561. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Gesamteffekt

von TEUR 1.364 aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens im Berichtsjahr von TEUR -151 (Vorjahreseffekt: TEUR +1.213). Außerdem belastet im Gegensatz zum Vorjahr die Entwicklung des Saldos aus Steueraufwand und Ertragsteuerzahlungen den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit mit TEUR -983.

30. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 515). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verminderten sich im Vorjahresvergleich leicht um TEUR 26.

Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in Soft- und Hardware. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2012 unverändert niedrigen Zinsniveaus blieben die Zinseinnahmen nahezu unverändert.

31. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2012 wurden TEUR 14.763 aus dem Bilanzgewinn 2011 an Aktionäre ausgeschüttet; dies entspricht einer Dividende von EUR 2,84 pro Aktie. Für nicht beherrschende Anteile wurden insgesamt Dividenden in Höhe von TEUR 980 ausgezahlt. Dadurch erhöhte sich der Mittelabfluss auf TEUR 15.743 (Vorjahr: TEUR 9.716).

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 500 sowie einen Avalrahmen von TEUR 1.100, der mit TEUR 989 in Anspruch genommen ist.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

32. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende zwei berichtspflichtige operative Segmente:

- Zeitarbeit / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung
- Fort- und Weiterbildung

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) bewertet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Eine Segmentierung nach geographischen Segmenten wird nicht vorgenommen, da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen gegenwärtig im Wesentlichen in Deutschland erbringt und somit nur in einem geographischen Segment tätig ist.

Da Informationen über die Zuordnung von Schulden zu Berichtssegmenten vom Vorstand nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden, werden diese im Berichtswesen nicht ermittelt.

Angaben in TEUR	Zeitarbeit / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung	Fort- und Weiterbildung	Konsolidiert
01.01.-31.12.2012			
Umsätze*			
Umsätze des Segments	121.671	15.332	137.003
Ergebnis			
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte (EBIT-A)	20.754	1.945	22.699
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	523	302	825
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	3.080	3.080
Vermögenswerte des Segments	51.679	8.055	59.734
Investitionen	517	309	826
Finanzaufwendungen	0	200	200
Finanzerträge	226	12	238
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.428	244	6.672
01.01.-31.12.2011			
Umsätze			
Umsätze des Segments	115.831	14.240	130.071
Ergebnis			
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte (EBIT-A)	20.237	1.946	22.183
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	476	296	772
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0
Vermögenswerte des Segments	51.487	10.923	62.410
Investitionen	643	210	853
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzerträge	319	226	545
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.920	304	7.224

*) Umsätze zwischen Segmenten in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 0) bzw. TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 43) wurden herauskonsolidiert.

Sonstige Angaben

33. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sowie sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente und in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 wurde auch kein Handel mit Derivaten betrieben.

Grundsätzlich können sich aus Finanzinstrumenten zinsbedingte Cash Flow-Risiken sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken ergeben, welche einer ständigen Überwachung durch die Unternehmensleitung unterliegen. Im Folgenden wird dargestellt, wie die Unternehmensleitung diese Risiken und deren Auswirkungen aktuell einschätzt.

Zinsrisiko

In den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern ist die potentielle Abfindungsverpflichtung für die nicht beherrschenden Anteile an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss erfasst. Die hieraus resultierenden Verpflichtungen wurden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet. Aus diesen langfristigen Verbindlichkeiten besteht kein nennenswertes Zinsänderungsrisiko.

Darüberhinaus erzielt der Konzern Finanzerträge aus seinen Guthaben bei verschiedenen Kreditinstituten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze:

	Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (TEUR)
2012	+50	166
	-50	-166
2011	+50	184
	-50	-184

Währungsrisiko

Der Konzern ist in Deutschland tätig. Ein Wechselkursrisiko besteht nicht.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang eine Richtlinie zur Bonitätsprüfung und zum Mahnwesen vorgegeben. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den in Anhangsangabe 19 ausgewiesenen Buchwert begrenzt.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values eine gute Eigenkapitalquote aufrecht erhält sowie eine nachhaltige Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielt.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote der Gruppe 69,2% (Vorjahr: 68,4%). Die Eigenkapitalrendite betrug 32,1% (Vorjahr: 39,4%). Die Berechnung der Eigenkapitalrendite erfolgte auf Basis der gewichteten Monatswerte.

34. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften in Höhe von TEUR 989 an Vermieter ausgestellt. Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Bis 1 Jahr	4.068	3.126
1 bis 5 Jahre	11.206	7.013
Über 5 Jahre	1.969	777
	17.243	10.916

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Büromieten und Leasingverträgen für verschiedene Kraftfahrzeuge. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt bei drei Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Insgesamt betragen die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen im Geschäftsjahr TEUR 4.288 (Vorjahr: TEUR 3.530).

36. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

In den Konzernabschluss sind die Amadeus FiRe AG und folgende Tochterunternehmen einbezogen:

	Anteile am Eigenkapital in Prozent	
	31.12.2012	31.12.2011
Unmittelbare Beteiligungen/ Finanzanlagen		
Greenwell Gleeson B.V.	100	100
Amadeus FiRe Services	100	100
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	60	60
Endriss GmbH	60	60
Amadeus FiRe Personalvermittlung	100	100
Greenwell Gleeson Österreich	100	100
Amadeus FiRe GmbH	100	100
Mittelbare Beteiligungen/ Finanzanlagen		
Akademie für Internationale Rechnungslegung	60	60
TaxMaster GmbH	48	48
Endriss Service GmbH	60	60
Akademie für Management	60	60

Die Amadeus FiRe AG hält über die Steuer-Fachschule Dr. Endriss mittelbar 80% der Anteile an der TaxMaster GmbH. An der Endriss Service GmbH, der Akademie für Management sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung hält die Amadeus FiRe AG über die Steuer-Fachschule Dr. Endriss mittelbar 100% der Gesellschaftsanteile. Im Geschäftsjahr 2011 wurden seitens der Steuer-Fachschule Dr. Endriss 20% der Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung von der FAS AG erworben.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2012 waren Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark (Vorstandsvorsitzender), Herr Robert von Wülfig (Diplom-Kaufmann, seit 1. November 2012 Finanzvorstand), Schwalbach/Ts., und Herr Dr. Axel Endriss (Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Diplom-Kaufmann), Essen, zu alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Geschäftsbereiche waren im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan im Geschäftsjahr 2012 wie folgt aufgeteilt:

Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender:
Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteiligungen, Marketing und Public Relations, Investor Relations

Herr Robert von Wülfig, Finanzvorstand:
Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Personalverwaltung, IT, Recht und Revision

Herr Dr. Axel Endriss, Vorstand Weiterbildung:
Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2012 setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

- Herr Christoph Groß
Mainz, Wirtschaftsprüfer, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wisser
Neu-Isenburg, Diplom-Kaufmann,
Vorstand der Aveco AG, Frankfurt am Main,
stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Frankfurt am Main, selbstständiger Unternehmensberater,
Mitglied seit 12. Januar 2012
- Herr Dr. Arno Frings
Düsseldorf, Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Orrick
Hölters & Elsing, Düsseldorf
- Herr Knuth Henneke
Neustadt, selbstständiger Unternehmensberater
- Herr Hartmut van der Straeten
Wehrheim, selbstständiger Unternehmensberater
- Frau Ulrike Bert
Großostheim-Ringheim, Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG,
Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski
Offenbach, Personalsachbearbeiterin Amadeus FiRe AG,
Arbeitnehmervertreterin

- Frau Silke Klarius
Ober-Olm, Personalreferentin Amadeus FiRe AG,
Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Frankfurt, Gewerkschaftssekretärin,
Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Alzenau, leitender Angestellter im IT-Bereich,
Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema
Mainz, Gewerkschaftssekretär,
Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Prüfungsausschuss

Vorsitzender: Herr Hartmut van der Straeten
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser, Frau Ulrike Bert und Frau Silke Klarius

Personalausschuss

Vorsitzender: Herr Christoph Groß
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser, Herr Knuth Henneke und Frau Hösl-Abramowski

Ständiger Ausschuss

Vorsitzender: Herr Christoph Groß
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser, Herr Hartmut van der Straeten und Herr Elmar Roth

Mandate der Organmitglieder in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Herr Christoph Groß
Aufsichtsrat der Aveco Holding AG, Frankfurt
Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau
- Herr Michael C. Wisser
Aufsichtsratsvorsitzender der WISAG Produktionsservice GmbH, Düsseldorf
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Netz Aktiv Aktiengesellschaft für dezentrale Informationssysteme, Bayreuth
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ASG Airport Service GmbH, Frankfurt
Aufsichtsrat der WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien
- Herr Knuth Henneke
Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Alukon Beteiligungs GmbH, Konradsreuth
Stellvertretender Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Aufsichtsratsvorsitzender der Amontis Consulting AG, Heidelberg

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.640 (Vorjahr: TEUR 1.983). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 220 (Vorjahr: TEUR 184). Zur Individualisierung sowie zu weiteren

Details zu Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Kapitel Vergütungsbericht.

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes.

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien
Dr. Axel Endriss	Vorstand	11.731 *
Christoph Groß	Aufsichtsratsvorsitzender	5.200
Dr. Arno Frings	Aufsichtsrat	980
Ulrike Bert	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreterin	600

* Davon werden 11.731 Aktien indirekt über die Endriss Beteiligungs GmbH gehalten.

Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Aktienkäufe/-verkäufe von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Gesellschaften in enger Beziehung zum Vorstand getätigt:

	Datum	Anzahl	Kaufpreis/Stück	Transaktion
Peter Haas	30.03.2012	19.820	35,00	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	07.05.2012	15.000	35,50	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	07.05.2012	7.500	36,72	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	08.05.2012	2.000	36,37	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	09.05.2012	500	34,90	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	10.05.2012	9.600	36,85	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	11.05.2012	1.400	36,90	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	22.05.2012	2.915	36,01	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	23.05.2012	1.824	36,00	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	24.05.2012	694	36,00	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	25.05.2012	18.365	36,19	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	28.05.2012	1.469	36,27	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	29.05.2012	9.500	36,55	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	30.05.2012	7.085	36,20	Verkauf
Dr. Axel Endriss	31.05.2012	700	35,59	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	31.05.2012	10.449	36,13	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	01.06.2012	2.971	33,19	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	04.06.2012	8.728	31,30	Verkauf

37. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 154 und verteilen sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfung	126
Sonstige Leistungen	28
Gesamt	154

38. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

39. Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG wurde am 29. Oktober 2012 vom Vorstand und dem Auf-

sichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

40. Angaben nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Die Tochtergesellschaften Amadeus FiRe Services und Amadeus FiRe GmbH machen von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB, im Falle der

Steuer-Fachschule Dr. Endriss von § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegungspflichtigen Gebrauch.

Frankfurt/Main, den 19. Februar 2013



Peter Haas
Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung



Robert von Wülffing
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 19. Februar 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Scheufele Kausch-Blecken von Schmeling
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2013



Peter Haas
Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung



Robert von Wülfing
Vorstand Finanzen

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Mehrjahresübersicht 2006 bis 2012

Angaben in TEUR	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	69.539	92.688	114.591	110.746	116.223	130.071	137.003
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	33,8%	33,3%	23,6%	-3,4%	4,9%	11,9%	5,3%
Zeitarbeit	41.736	59.346	76.560	76.623	86.231	96.784	101.075
Interim-/Projektmanagement	10.260	11.849	13.397	13.535	8.119	7.387	7.134
Personalvermittlung	5.355	8.437	11.142	6.900	7.860	11.660	13.462
Weiterbildung	12.188	13.056	13.492	13.688	14.013	14.240	15.332
Bruttoergebnis vom Umsatz	28.683	38.215	47.983	43.404	47.900	55.821	58.281
in Prozent	41,2%	41,2%	41,9%	39,2%	41,2%	42,9%	42,5%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	40,7%	33,2%	25,6%	-9,5%	10,4%	16,5%	4,4%
EBITDA	9.644	14.438	19.056	17.091	19.713	22.955	23.524
in Prozent	13,9%	15,6%	16,6%	15,4%	17,0%	17,6%	17,2%
EBITA	8.699	13.700	18.139	16.050	18.843	22.183	22.699
in Prozent	12,5%	14,8%	15,8%	14,5%	16,2%	17,1%	16,6%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	151,1%	57,5%	32,4%	-11,5%	17,4%	17,7%	2,3%
Gross Profit Conversion (EBITA / Bruttoergebnis)	30,3%	35,8%	37,8%	37,0%	39,3%	39,7%	38,9%
EBIT	7.393	13.700	15.434	15.730	18.843	22.183	19.619
in Prozent	10,6%	14,8%	13,5%	14,2%	16,2%	17,1%	14,3%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	113,4%	85,3%	12,7%	1,9%	19,8%	17,7%	-11,6%
Ergebnis vor Steuern	7.538	13.849	16.072	15.684	18.722	22.728	19.657
Steuern	-3.104	-5.376	-5.811	-4.805	-5.728	-7.224	-6.672
Ergebnis nach Steuern	4.434	8.473	10.261	10.879	12.994	15.504	12.985
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen Minderheiten	-968	-977	-1041	-1043	-932	-763	391
Periodenergebnis	3.466	7.496	9.220	9.836	12.065	14.718	13.376
in Prozent	5,0%	8,1%	8,0%	8,9%	10,4%	11,3%	9,8%
- davon entfallen auf Aktionäre	3.466	7.496	9.220	9.842	12.104	14.786	13.497
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	83,4%	116,3%	23,0%	6,7%	23,0%	22,2%	-8,7%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.130	1.587	1.986	1.999	2.224	2.368	2.434
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	954	1.346	1.686	1.703	1.920	2.017	2.058
Vertriebsmitarbeiter	146	206	260	253	261	306	335
Verwaltungsmitarbeiter	30	35	40	43	43	45	41

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Angaben in TEUR	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bilanzsumme	39.708	43.237	48.053	47.811	54.619	62.410	59.734
Eigenkapital	23.723	26.583	29.120	31.816	36.354	42.694	41.307
Eigenkapitalquote	59,7%	61,5%	60,6%	66,5%	66,6%	68,4%	69,2%
Eigenkapitalrentabilität	15,1%	30,5%	33,2%	33,7%	37,9%	39,4%	32,1%
Zahlungsmittel	15.964	17.874	22.241	24.955	28.946	35.927	35.333
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	6.474	7.948	12.575	11.978	13.234	17.212	15.698
Nettozahlungsstrom je Aktie in Euro	1,25	1,53	2,42	2,30	2,55	3,31	3,02
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-204	-460	-227	-681	-806	-515	-549
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.148	-5.578	-7.527	-9.037	-8.437	-9.716	-15.743
Aktienkurs 31.12.	15,30	17,20	8,55	16,19	28,99	26,65	41,32
Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	1,44	1,77	1,89	2,33	2,84	2,60
Anzahl der Aktien (in Tsd Stück)	5.208	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	79,5	89,4	44,4	84,2	150,7	138,5	214,8
Dividende je Aktie (in €)	0,88	1,27	1,38	1,45	1,67	2,84	2,95*
Veränderung zum Vorjahr	203%	44%	9%	5%	15%	70%	4%
Ausschüttungsquote	132%	88%	78%	77%	72%	100%	114%

* Dividendenvorschlag

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und mit Beginn des Jahres 2004 sind zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten entfallen, andere Beschränkungen wie Equal Pay/Equal Treatment sind in Kraft getreten, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (= „junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cash Flow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, der sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cash Flow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DCF-Methode

Die Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF) sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, ganzen Projekten oder Teilprojekten. Als Verfahren der Unternehmensbewertung werden die zukünftigen Zahlungsüberschüsse (auch Cash Flow, Zahlungsstrom) bestimmt und mit Hilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Directors' Dealings

Mit Directors' Dealings bezeichnet man Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Aktiengesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens. Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften, aber auch bestimmte Familienmitglieder dieser Personen, alle Verkäufe und Käufe von Aktien ihres Unternehmens unverzüglich veröffentlichen.

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

EBITA-Marge

Kennzahl aus EBITA im Verhältnis zum Umsatz.

EBITDA

(Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen haben seit dem 1. Januar 2004 ihren externen Mitarbeitern die gleichen Arbeitsbedingungen zu bieten (Equal Treatment) und auch das gleiche Gehalt zu zahlen (Equal Pay), das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Alternativ muss das Zeitarbeitsunternehmen einen Tarifvertrag abschließen und dessen Vereinbarungen anwenden.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

IASB – International Accounting Standards Board

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

IFRS – International Financial Reporting Standards

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem "International Accounting Standards Board", erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

iGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.

Verein für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Zeitarbeitsbranche mit dem Status eines Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbandes.

Impairment Test

Ein derivativer Firmenwert wird nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Wertminderungsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

IT

Umfasst Software und Hardware, Lösungen und Services im Bereich der Datenverarbeitung.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Net Working Capital

Differenz aus Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der kurzfristigen, nicht zinstragenden Verbindlichkeiten.

Nicht beherrschende Anteile

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungsssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Geregelten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Put-/Call-Option

Der Käufer einer Verkaufsoption oder Put-Option hat das Recht, innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder an einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Wert zu einem im Voraus festgelegten Preis zu verkaufen. Der Verkäufer der Put-Option ist zur Abnahme des Wertes verpflichtet. Eine Call-Option ist eine Kaufoption. Der Käufer einer Call-Option hat das Recht, innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder an einem bestimmten Zeitpunkt ein bestimmtes Gut zu einem im Voraus festgelegten Preis zu kaufen.

Rohrertrag

Der Rohrertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einstandskosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien, wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC – Standing Interpretations Committee

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigt und sind ab ihrem Inkraft-Treten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Stuttgarter Verfahren

Methode zur Ermittlung des Werts von Anteilen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um ein Mittelwertverfahren, bei dem ein Substanzwert und ein Ertragswert in Form des Ertragshundertstes getrennt berechnet werden und sich der Wert des Unternehmens dann aus beiden Teilwerten zusammensetzt.

Aachen

Friedlandstraße 18, 52064 Aachen
Tel.: 0241 515759-0, Fax: 0241 515759-19
E-Mail: aachen@amadeus-fire.de

Berlin

Goethestraße 85, 10623 Berlin
Tel.: 030 278954-0, Fax: 030 278954-19
E-Mail: berlin@amadeus-fire.de

Bielefeld

Detmolder Str. 18, 33604 Bielefeld
Tel.: 0521 520174-0, Fax: 0521 520174-9
E-Mail: bielefeld@amadeus-fire.de

Bonn

Graurheindorfer Straße 149a, 53117 Bonn
Tel.: 0228 24987-40, Fax: 0228 24987-49
E-Mail: bonn@amadeus-fire.de

Darmstadt

Birkenweg 14 a, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 501174-0, Fax: 06151 501174-9
E-Mail: darmstadt@amadeus-fire.de

Düsseldorf

Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 828934-0, Fax: 0211 828934-49
E-Mail: duesseldorf@amadeus-fire.de

Essen

Ruhrallee 175, 45136 Essen
Tel.: 0201 84125-0, Fax: 0201 84125-19
E-Mail: essen@amadeus-fire.de

Frankfurt

Darmstädter Landstraße 116, 60598 Frankfurt/ Main
Tel.: 069 96876-250, Fax: 069 96876-299
E-Mail: frankfurt@amadeus-fire.de

Freiburg

Universitätsstraße 10, 79098 Freiburg
Tel.: 0761 388450-0, Fax: 0761 388450-19
E-Mail: freiburg@amadeus-fire.de

Hamburg

Steindamm 98, 20099 Hamburg
Tel.: 040 357573-0, Fax: 040 357573-14
E-Mail: hamburg@amadeus-fire.de

Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 936442-0, Fax: 0221 936442-33
E-Mail: info@endriss.de

Schulungszentrum Frankfurt

Darmstädter Landstraße 116, 60598 Frankfurt

Schulungszentrum Stuttgart

Kronenstraße 25, 70178 Stuttgart

Schulungszentrum Hamburg

Steindamm 98, 20099 Hamburg

Kostenfreie Rufnummer: 0800 775775-00
E-Mail: info@endriss.de



Hannover

Rathenaustraße 12 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 807184-0, Fax: 0511 807184-19
E-Mail: hannover@amadeus-fire.de

Karlsruhe

Bürgerstraße 16, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 161584-0, Fax: 0721 161584-49
E-Mail: karlsruhe@amadeus-fire.de

Köln

Lichtstraße 43c, 50825 Köln
Tel.: 0221 921368-0, Fax: 0221 921368-19
E-Mail: koeln@amadeus-fire.de

Mainz

Holzofstraße 7, 55116 Mainz
Tel.: 06131 240504-0, Fax: 06131 240504-9
E-Mail: mainz@amadeus-fire.de

Mannheim

Gottlieb-Daimler-Straße 10, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 150934-0, Fax: 0621 150934-9
E-Mail: mannheim@amadeus-fire.de

Mönchengladbach

Hohenzollernstraße 179, 41063 Mönchengladbach
Tel.: 02161 49519-0, Fax: 02161 49519-19
E-Mail: moenchengladbach@amadeus-fire.de

München

Pfeufferstraße 9, 81373 München
Tel.: 089 212128-0, Fax: 089 212128-15
E-Mail: muenchen@amadeus-fire.de

Münster

Albrecht-Thaer-Straße 2, 48147 Münster
Tel.: 0251 210160-0, Fax: 0251 210160-19
E-Mail: muenster@amadeus-fire.de

Stuttgart

Kronenstraße 25, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 162404-0, Fax: 0711 162404-9
E-Mail: stuttgart@amadeus-fire.de



Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 93644275, Fax: 0221 936442875
E-Mail: info@internationale-rechnungslegung.de



Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 988691-100, Fax: 0221 988691-150
E-Mail: info@management-nachhaltigkeit.de

► **Niederlassungen
der Amadeus FiRe Gruppe**



► **Die Amadeus FiRe Gruppe im Internet**

www.amadeus-fire.de
www.endriss.de
www.internationale-rechnungslegung.de
www.management-nachhaltigkeit.de

► **Amadeus FiRe im Web 2.0**



Abonnieren Sie unsere Firmen-Updates:
www.xing.com/companies/AmadeusFiReAG



Jetzt Fan von Amadeus FiRe werden:
www.facebook.com/amadeusfire



Amadeus FiRe AG (Konzernzentrale)
Darmstädter Landstraße 116 · 60598 Frankfurt am Main
Tel.: 069 96876-0 · E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de